

# **Veröffentliche Berichte**

**des**

**Jahres 2004**

**auf**

**[www.feuerwehr-berge.de](http://www.feuerwehr-berge.de)**

## **Hinweis:**

**Wenn Sie den Inhalt vervielfältigen oder verbreiten wollen,  
kontaktieren Sie uns bitte vorher per email an:  
[info@feuerwehr-berge.de](mailto:info@feuerwehr-berge.de)**

**Datum: 05.01.2004**

**Überschrift: Heinz Gerd Wrigge ist neuer Brandmeister in Bippen**

**Ort: Feuerwehrhaus Bippen**

### **Heinz Gerd Wrigge ist neuer Ortsbrandmeister in Bippen**

Die Feuerwehr Bippen hat wieder eine ordentliche Führung, denn Heinz Gerd Wrigge ist jetzt offiziell Brandmeister.

Samtgemeindebürgermeister Helmut Kamlage ernannte während der Ortsbrandmeister-Arbeitstagung der Gemeindefeuerwehr in Grafeld Heinz Gerd Wrigge zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Bippen. Gleichzeitig berief er Stefan Rodefeld zu dessen Vertreter.

Zu den ersten Gratulanten gehörten Feuerwehrsachbearbeiter Franz Kormann sowie Gemeindebrandmeister Dieter Upmann. Auch Ehrengemeindebrandmeister Kurt Ricker und der stellvertretende Gemeindebrandmeister Günther Middendorf ließen es sich nehmen, dem neuen Bippener Führungsdou zu ihrem Amt zu gratulieren.

Kamlage sprach den Feuerwehren der Samtgemeinde Fürstenuau seinen Dank für die im letzten Jahr zum Wohle der Einwohner geleistete Arbeit aus: "Die Bürger können sich auf ihre Feuerwehren verlassen".

Weiterhin sicherte er den Blauröcken die erforderlichen Investitionen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu. Noch in diesem Jahr soll das Ersatzfahrzeug für die Feuerwehr Berge bestellt werden.

(Bericht: Bersenbrücker Kreisblatt vom 12.01.2004)

**Datum: 11.01.2004**

**Stichwort: Tannenbaumaktion 2004**

**Ort: Gemeinde Berge**

### **Tannenbaumaktion der Jugendfeuerwehr Berge am 10.01.2004**

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Jugendfeuerwehr Berge am 10.01.2004 die Tannenbaumaktion in der Gemeinde Berge. Am zweiten Samstag im Januar fuhren die Jugendlichen mit der Hilfe der aktiven Abteilung durch die Gemeinde und sammelten ab 09.00 Uhr die alten Weihnachtsbäume gegen einen Unkostenbeitrag von einem Euro ein.

An der Aktion nahmen 21 Jugendliche und 19 Aktive teil. Nach getaner Arbeit wurde in der Fahrzeughalle noch gemeinsam zu Mittag gegessen.

An dieser Stelle bedankt sich die Jugendfeuerwehr Berge, bei allen, die Ihren Weihnachtsbaum bei dieser Aktion eingebracht haben. Der Dank gilt aber auch allen Aktiven, welche die Jugendfeuerwehr bei dieser Aktion unterstützt haben, besonders den Kameraden, welche mit einem Transporter oder einem Trecker dabei waren.

Für alle Mitbürger, welche Ihren Baum noch einmal in diesem Jahr sehen möchten, besteht die Gelegenheit am 11.04.2004 (Ostersonntag) diesen im hellen Feuerschein auf dem Kirmesplatz beim Osterfeuer zu bewundern.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

**Datum: 15.01.2004**

**Stichwort: Baum auf der Fahrbahn / Verkehrsunfall**

**Ort: Lingener Strasse (Billkuhle)**

## **Verkehrsteilnehmer kollidieren mit Baum auf Strasse**

Zu ihrem ersten Einsatz in diesem Jahr wurde die Feuerwehr Berge um 19.48 Uhr am 15.01.2004 gerufen. Der Einsatzleitstelle im Kreishaus Osnabrück wurde ein Baum auf der Fahrbahn gemeldet, worauf die Wehr mit dem Einsatzstichwort "TH\_Baum" alarmiert wurde.

Vor Ort bot sich den Kameraden ein völlig neues Bild, denn mit der Baumkrone, welche auf der Fahrbahn Lingener Strasse (Billkuhle) lag, waren drei Verkehrsteilnehmer kollidiert. Zwei PKW und ein Rollerfahrer konnten die Baumkrone erst zu spät erkennen und ein Zusammenstoßen war nicht mehr vermeidbar. Alle Unfallbeteiligten blieben unverletzt.

Vor Ort bot sich den Kameraden ein völlig neues Bild, denn mit der Baumkrone, welche auf der Fahrbahn Lingener Strasse (Billkuhle) lag, waren drei Verkehrsteilnehmer kollidiert. Zwei PKW und ein Rollerfahrer konnten die Baumkrone erst zu spät erkennen und ein Zusammenstoßen war nicht mehr vermeidbar. Alle Unfallbeteiligten blieben unverletzt.

Der Einsatz wurde aufgeteilt, eine Gruppe befaßte sich mit der Beseitigung der Baumkrone, während die zweite Gruppe ausgelaufenen Kraftstoff mit Bindemittel aufnahm. Ein am Unfall beteiligter PKW konnte die Fahrt aus eigener Kraft nicht mehr fortsetzen, daher wurde dieser durch ein örtliches Autohaus abgeschleppt.

Um die Strasse vom Ölfilm zu befreien, wurde eine auf Ölbekämpfung spezialisiertes Unternehmen beauftragt die Strasse zu reinigen. Die Polizei übernahm die Einsatzstelle, sodass der Einsatz für die 18 Kameraden gegen 21.30 Uhr beendet werden konnte.

Zu ihrem ersten Einsatz in diesem Jahr wurde die Feuerwehr Berge um 19.48 Uhr am 15.01.2004 gerufen. Der Einsatzleitstelle im Kreishaus Osnabrück wurde ein Baum auf der Fahrbahn gemeldet, worauf die Wehr mit dem Einsatzstichwort "TH\_Baum" alarmiert wurde.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann, Reinhard Webering)

---

Im Einsatz waren:

Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzleitwagen ELW (FH16-60)

Tanklöschfahrzeug TLF 8-W (FH16-15)

Löschgruppenfahrzeug LF 8 (FH 16-20)

Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS (FH 16-21)

Sonstige:

Funkstreifenwagen der Polizeidienststelle Bersenbrück

Ölbeseitigungsunternehmen Wieker

**Datum: 16.01.2004**

**Stichwort: Jahreshauptversammlung FF Berge**

**Ort: Feuerwehrhaus Berge**

## **Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Berge am 16.01.2004**

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Berge fand am 16.01.2004 im Gerätehaus Berge statt. Um 20.00 Uhr eröffnete Ortsbrandmeister Zimmermann die Versammlung zur der 40 aktive Kameraden, fünf fördernde Mitglieder, drei Mitglieder der Altersabteilung und sechs Gäste gekommen waren.

Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden blickte Zimmermann noch einmal kurz auf das vergangene Jahr zurück, wobei er Abschließend bemerkte, dass die nötigen Investitionen im Bereich der Einsatzfahrzeuge nicht nur bei den großen Wehren in der Kommune getätigt werden sollen, sondern gerecht bei allen Wehren. Im Anschluß gedachten alle Anwesenden dem im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Wilhelm Krämer aus der Altersabteilung.

Der Jahresbericht der Wehr wurde durch OB Zimmermann vorgetragen. Per 31.12.2003 gehörten 52 aktive Kameraden der Wehr an. Der Altersdurchschnitt betrug hierbei 35,4 Jahre. In der Jugendabteilung sind 21 Jugendliche mit einem Altersdurchschnitt von 13,9 Jahren aktiv. Weiterhin gehören der Wehr 7 Kameraden der Altersabteilung, 6 Ehrenmitglieder, sowie 51 fördernde Mitglieder an. Eine gute Beteiligung verzeichnete der Dienstbetrieb. Zu den 20 Dienstabenden, 3 Dienstabende für Atemschutzgeräteträger, sowie 6 technischen Gerätedienste konnte die Beteiligung gegenüber 2002 gesteigert werden. Feuerwehrmann des Jahres wurde Heiner Rocho und Feuerwehrfrau des Jahres Christa Holling. Die Kameradschaft kam auch nicht zu kurz, Sie wurde beim Kegeln, beim Osterfeuer, am Familientag, sowie beim traditionellen Kameradschaftsabend. Erstmals wurde seit Jahren wieder ein Ausflug für die gesamte Wehr organisiert. Dieser führte am 14.09.2003 auf die Hochseeinsel Helgoland.

11 Brandeinsätze mit insgesamt 477 Einsatzstunden und 7 Hilfeleistungen mit 139 Einsatzstunden mußten von der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt werden. Weitere ca. 820 Einsatzstunden kamen bei sonstigen Einsätzen hinzu. Die sonstigen Einsätze erstrecken sich auf 6 Ordnungsdienste, einem Arbeitseinsatz am Feuerwehrhaus, 2 Geburtstagen von Ehrenmitgliedern, sowie einem Spalierstehen anlässlich der Silberhochzeit von Ehrenortsbrandmeister Jürgen Holling. Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Loy, einem Grundlehrgang in Berge, sowie Lehrgänge an der FTZ Nord und Süd von 10 Kameraden erfolgreich besucht. Zusammen mit Aktivitäten auf Samtgemeinde- und Kreisebene ergeben sich hieraus ca. 3460 Einsatzstunden.

Auf Samtgemeindeebene wirkte die FF Berge bei der Jahresübung auf der Reitanlage Meurer in Bippin mit. Weiterhin wurde am Spiel und Sport in Schwagstort, sowie an der Orientierungsfahrt in Fürstenau teilgenommen. Der Feuerwehrverband Altkreis Bersenbrück veranstaltete seine Verbandsversammlung in Nortrup und seinen Verbandstag in Quakenbrück, welche ebenfalls von Kameraden der FF Berge besucht worden sind. Eine Abordnung der Seniorenabteilung weile auf dem Seniorentag in Südmerzen.

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht folgte der Bericht des stellv. Zugführers der FB Nord Jörg Nordsieke. Die FB-Nord veranstaltete zwei Jahresübungen in Bippen und in Bramsche, an denen die Kameraden mit dem LF 16 TS teilnahmen.

Kameradschaftliche Dienste wurde traditionell in Üffeln auf der Alm und in Pente in der Schützenhalle abgehalten. In Pente sorgte die Blaskapelle Anten für Stimmung.

Eine entspannte Kassenlage konnte der Kassierer Dirk Hollenberg der Versammlung vorstellen. Im vergangenen Berichtsjahr wurde ein leichtes Minus erwirtschaftet. Die Kasse wurde durch die Kameraden Hackmann und Krause geprüft, ohne einen Mangel feststellen zu können.

Jörg Biemann, der stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Osnabrück, stellte nun den Bericht der Jugendfeuerwehr Berge vor. Aktuell befinden sich 21 Jugendliche in der Jugendwehr, wobei im vergangenen Jahr 6 Kameraden in die aktive Abteilung übernommen wurden und 8 neue Kameraden in die Jugendfeuerwehr eingetreten sind. Von 28 Diensten nahm im Durchschnitt jedes Mitglied an 21 Diensten teil.

Zur Wahl stand in diesem Jahr bei der FF Berge der Ortsbrandmeister. Die Leitung der Wahl übernahm Samtgemeindebürgermeister Kamlage. Er danke für seine Einladung und begrüßte alle Anwesenden. Über die Neubeschaffung eines Fahrzeuges in Berge ließ er verlauten, dass ein Fahrzeug noch in diesem Jahr bestellt wird und im kommenden Jahr an die Wehr übergeben werden soll. Für die Wahl wurde Kamerad Zimmermann vorgeschlagen. Die Versammlung bestätigte diesen Vorschlag einstimmig.

Eine weitere Wahl stand in diesem Jahr noch an, da der Schriftführer Bernd Holling aus beruflichen Gründen nicht länger dieses Amt ausüben kann. Als Vorschlag seitens des Kommandos wurde die Kameraden Günther Janning und Björn Moormann genannt. Die wurden ebenfalls durch die Versammlung gewählt.

Ortsbrandmeister Zimmermann beförderte folgende Mitglieder zum Feuerwehrmann: Michael Bornfleth, Thorsten Fasthoff, Tobias Meyer, René Triphaus, Frank Wilbers und Holger Spree. Zum Hauptfeuerwehrmann wurde die Kameraden Oliver Kruse, Franz Averdiek, Markus Ruwe und Daniel Holling befördert. Kamerad Georg Janning aus der Altersabteilung wurde für seine Leistungen in der FF Berge zum Ehrenmitglied ernannt.

Nun folgend die Grußworte der Gäste. Für den Rat der Gemeinde Berge sprach unser Nachbar Jochen Menslage zur Versammlung. Er danke für die geleistete Arbeit und ließ durchblicken, dass im Falle eines Königsschusses auf dem Schützenfest auch die Feuerwehr zu seinen Nachbarn zählen würde.

Gemeindebrandmeister Upmann, Grafelds Ortsbrandmeister Berndsen, „Dorfsheriff“ Uwe Höpker und Ralf auf dem Felde in seiner Funktion als stellv.

Verbandsvorsitzender des Feuerwehrverbandes Altkreis Bersenbrück sprachen ebenfalls zur Versammlung. Ortsbrandmeister Zimmermann merkte an, dass in Zukunft immer ein gegenseitiger Besuch der Chef´s auf den Jahreshauptversammlungen zwischen Grafeld und Berge erfolgen soll.

Bei seiner Rede erklärte Kamerad Auf dem Felde, dass die FF Berge den Verbandstag 2004 im Juli ausrichten wird. Auf dem Mittwoch nach dem Schützenfest soll die Veranstaltung auf der Wilhelmshöhe stattfinden. Weiterhin wird sich der

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

stellv. Ortsbrandmeister Auf dem Felde mehr um die Altersabteilung kümmern. Die kernige Aussage „betreutes Löschen“ läßt auf interessante Dienstabende hoffen. Gegen 22.07 Uhr schloß Ortsbrandmeister Zimmermann die Versammlung mit den Worten „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“.

Im Anschluß an die Versammlung gab es noch ein Kotelett vom Festausschuss in die Hand. Bei dieser Veranstaltung sorgten als Festausschuss fürs leibliches Wohl Dirk Hollenberg, Frank Wilbers, Edgar Reinke, Thorsten Fasthoff und Michael Bornfleth. Kameradschaftliche Pflege stand nun im Mittelpunkt, wobei der ein oder andere Schnack noch gehalten wurde.

Kurz vor Ende der Veranstaltung wurde dann noch durch die Beförderten ein kleiner Imbiß in Form eines Spiegeleies serviert, jedoch waren die Inhalte nicht gerade rein und die Form ließ auch zu wünschen übrig. Idealisten unter den Kameraden konsumierten die rohen Eier komplett mit ihrem brauen Transportbehältnis. Es soll aber bekommen sein.

(Text: Detlef Zimmermann, Daniel Holling / Fotos + Grafiken: Reinhard Webering, Björn Moormann, Daniel Holling)

# Freiwillige Feuerwehr Berge

---

**Datum: 30.01.2004**

**Stichwort: Baum auf der Fahrbahn**

**Ort: Lingener Strasse / Berghausen**

Schneefälle sorgten auch in Berge für Behinderungen

Nach den schweren Schneefällen im nördlichen Teutoburger Wald in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, den 30.01.2004, wurde die Gemeinde Berge auch nicht verschont. Bereits in der Nacht waren Kameraden aus Grafeld alarmiert worden, um entstandene Schäden durch die Schneemassen und den Wind zu beseitigen. Bippener Feuerwehrleute hatten in der Nacht auf der L102 zwischen Bippen und Schwagstorf mit Bäumen auf der Fahrbahn zu kämpfen. Die Straße wurde zeitweilig für den Verkehr gesperrt.

Die Feuerwehr Berge wurde um 07.00 Uhr zum Einsatz an die Lingener Straße gerufen. Ein Anrufer meldete der Einsatzleitstelle, dass mehrere Bäume die Fahrbahn der L60 blockieren. ?? Berger Kameraden rückten mit allen Fahrzeugen aus, um die Fahrbahn wieder frei zu bekommen. Zwei Kameraden kamen mit ihren Traktoren zur Einsatzstelle, um gegebenenfalls Stämme und Äste von der Fahrbahn zu schieben.

An mehreren Stellen waren Äste und kleine Bäume unter der Last des Schnees gebrochen, aber lagen bereits am Straßenrand. Einmal wurde die Kettensäge eingesetzt. Nachdem die Straße bis nach Ohrte kontrolliert wurde rückten die Feuerwehrleute wieder gegen 07.30 Uhr ins Gerätehaus ein und beendeten diesen Einsatz.

An dieser Stelle soll nun noch ein Zitat von einem älteren Berger Mitbürger und Feuerwehrmann gebracht werden, dieser sagt:

„Früher waren die Winter sowieso noch viel härter und es gab noch mehr Schnee, da sind wir noch morgens zum Gerätehaus gefahren und haben Schneeketten auf den Unimog gezogen, damit wir für den Einsatz gerüstet waren.“

Im Einsatz waren:

Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzleitwagen – ELW 1 (FH 16-60)

Tanklöschfahrzeug – TLF 8W (FH 16-15)

Löschgruppenfahrzeug – LF 16 TS (FH 16-21)

Traktor – Marke Renault mit Frontkraftheber (D. Hollenberg)

Traktor – Marke John Deere mit Frontkraftheber (E. Reinke)

# Freiwillige Feuerwehr Berge

---

Artikel im Bersenbrücker Kreisblatt

Bäume brachen unter der Schneelast zusammen

Liegen gebliebene Lkw blockierten die B214 in Ankum

Schneetief Nani bescherte den Feuerwehrmännern aus den Samtgemeinden Fürstenau, Bersenbrück und Artland viel Arbeit. Die schwere Schneelast knickte nicht nur Bäume um. Die erste Alarmierung per Sirene holte kurz nach Mitternacht die Grafelder Feuerwehr aus den Betten. An der Ohrter Straße war ein Baum auf einen Pkw gestürzt. Zum Glück entstand aber kein Personenschaden.

Ganz dick kam es für die Wehrleute dann ab etwa zwei Uhr. Die Landstrasse 102 von Schwagstorf nach Bippen musste im Bereich der Gemarkung Klein Bokern für über zwei Stunden gesperrt werden. Hier lagen zahlreiche Bäume auf der Fahrbahn. Weitere Einsätze wurden bis sieben Uhr in Berge (Berghausen, Lingener Strasse), Fürstenau (B 402, Haselünner Strasse) und Bippen (Ankumer Strasse) gefahren. Weiterhin führte der starke Neuschnee zu einem etwa einstündigen Stromausfall im Bereich Bippen.

Über eine Stunde lang blockiert war der Verkehr auf der Bundesstrasse 214 im Bereich Ankum, wo mehrere Lastwagen am Kattenboll den Anstieg nicht schafften. Die Feuerwehr musste ausrücken, um die schweren Brummis abzuschleppen. In Druchhorn musste die Ankumer Wehr zudem Bäume von der Kreisstrasse entfernen.

In Kettenkamp auf der Berger Strasse behinderten ebenfalls durch die Schneelasten umgeknickte Bäume den Verkehr. In Alfhausen auf der Ueffelener Straße wurde die Feuerwehr ebenfalls zu einem abgebrochenen Baum gerufen. In Rieste unterstützte die Wehr die Gemeinde bei der Beseitigung mehrerer Verkehrshindernisse. Auch auf der Kreisstrasse 131 in Börslage lag ein umgestürzter Baum auf der Strasse, den die Nortruper Wehr entfernte.

(Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 31. Januar 2004, Text: jp/js)

**Datum: 01.02.2004**

**Stichwort: Defekter Tank verunreinigte Strassen mehrer Gemeinden**

**Ort: Berge / Bippen / Fürstenau**

## **Defekter Tank verunreinigt die Straße der Gemeinden**

Wer, als unbesonnener Autofahrer am Sonntag durch die Samtgemeinde Fürstenau gefahren ist, der konnte doch glatt denken, dass die Feuerwehren eine Übung abhalten. Als erste Wehr wurde die Freiwillige Feuerwehr Berge am 1.2.2004 um 14.38 Uhr von der Einsatzleitstelle Osnabrück in den Einsatz geschickt. Eine Ölspur wurde den Kameraden gemeldet.

Nach einer ersten Sichtung wurde festgestellt, dass diese sich auf einer Länge von mehreren Kilometern befindet. Von der Stiftsschänke in Börstel an der L102 an der Grenze zum Landkreis Emsland bis zur Gemeindegrenze Bippen lag ein schmieriger Film auf der Fahrbahn. Nach dieser Lage wurden nun auch die Feuerwehr aus Bippen und Fürstenau in den Einsatz zur Ölbekämpfung geschickt.

Zwischenzeitlich hat sich auch der Verursacher dieser Ölspur gefunden. Diesem muss man eine hohe Zivilcourage anrechnen, denn nicht jeder hätte sich gemeldet. In den betroffenen Gemeinden wurde auf Grund der Länge nur an den markanten Kreuzungsbereichen und Kurven die Ölspur beseitigt.

Die Einsatzstelle wurde nun an die Straßenmeisterei Fürstenau übergeben. Durch eine entsprechende Beschilderung wurden die Einsatzstellen abgesichert. Für 17 Berger Kameraden war der Einsatz nach 2 Stunden beendet.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

---

In der Gemeinde Berge waren im Einsatz:

Freiwillige Feuerwehr Berge  
Einsatzleitwagen – ELW 1 (FH 16-60)  
Tanklöschfahrzeug – TLF 8W (FH 16-15)  
Löschgruppenfahrzeug – LF 8 (FH 16-20)  
Polizeikommissariat Bersenbrück  
Funkstreifenwagen  
Sonstige  
Straßenmeisterei Fürstenau

**Datum: 06.02.2004**

**Stichwort: Abschlussparty des ehem. I. Zug der FB-Nord**

**Ort: Berge**

## **Letzter gemeinsamer Dienstabend der alten FB-Nord I. Zug**

Mit Wirkung zum 01. Januar 2004 wurden die Feuerwehrbereitschaften des Landkreises Osnabrück neu aufgestellt und gegliedert. Die Wehren aus Berge, Bottorf-Borg, Fürstenau, Neuenkirchen und Nortrup gehörten dem alten I. Zug (Wasserförderung) an.

Viele gemeinsame Einsätze und Übungen wurden zusammen gefahren. Als kleine Highlights des Wirkens wäre sicherlich das Elbehochwasser, das Hochwasser im Landkreis Vechta oder der Brand in einer Textilsortierfabrik in Bohmte an dieser Stelle zu nennen. Kameradschaftlich, wie auch menschlich, war im I. Zug immer alles im Lot.

Am 06. Februar 2004 wurde daher im Feuerwehrhaus Berge ein Abschiedsdienstabend abgehalten. 40 Kameraden aus den Wehren Berge, Bottorf-Borg, Fürstenau und Nortrup waren dabei, um in einer lockeren Runde über das Vergangene und das Neue zu plaudern. Leider konnten die Kameraden aus Neuenkirchen nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen, da sie eine Terminüberschneidung mit dem Kameradschaftsabend der Wehr hatten.

Nach einem Grußwort des Zugführerteams Burkhard Welper und Jörg Nordsieke wurde gemeinsam gegessen. Die Stärkung war für die Katastrophenschützer auch nötig, denn im Verlauf des Abends wurde noch mit einem Spielchen (Foto oben) ein sportlicher Wettstreit ausgetragen. Den Sieg konnten die Gastgeber aus Berge für sich verbuchen, vor den Kameraden aus Fürstenau, Nortrup und Bottorf-Borg.

Alles in allem war nach Meinung der Anwesenden der Abend gelungen und der ein oder andere wird sicherlich auf einer der nächsten Übungen ein paar Sticheleien über sich ergehen lassen müssen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Daniel Holling, Björn Moormann, u.v.m.)

**Datum: 20.02.2004**

**Stichwort: Jahreshauptversammlung der FF Grafeld**

**Ort: Grafeld**

## **Jahreshauptversammlung der FF Grafeld**

Engagement und Einsatzbereitschaft, Jugendarbeit und Kameradschaft kennzeichnen das Leben in den Feuerwehren der kleineren Orte. So gab es auch wieder viel Lob für die Grafelder Blauröcke, die im vergangenen Jahr 3000 Stunden Dienst für die Allgemeinheit leisteten.

Aber auch ein dörfliches Leben, in dem sich alle Organisationen gegenseitig helfen, ist ohne die Blauröcke kaum vorstellbar. Heimat-, Karnevals-, und Schützenverein bauen auf die Feuerwehr und bei Osterfeuer und Tannenbaumsammelaktion ist gerade sie der richtige Partner.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung standen Beförderungen und Ehrungen. Ortsbrandmeister Rainer Berndsen erhielt seine Brandmeisterschulterstücke und Andreas Triphaus wurde zum Oberlöschmeister befördert.

Für 25 Jahre im aktiven Dienst wurde Georg Timpe-Peek vom stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister Hugo Hengelage sowie Feuerwehrsachbearbeiter Franz Kormann mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

(Text + Foto: Jürgen Schwietert )

**Datum: 22.02.2004**

**Stichwort: PKW kollidiert mit Baum - Fahrer lebensgefährlich verletzt**

**Ort: Antener Strasse, Berge**

## **PKW kollidiert mit Baum - Fahrer lebensgefährlich verletzt**

Ein junger Pkw-Fahrer aus Berge prallte am 22.02.2004 in den frühen Morgenstunden gegen einen Baum an der Antener Straße (K 122). Anwohner verständigten über die Einsatzleitstelle Osnabrück die Rettungskräfte.

Die Freiwillige Feuerwehr Berge wurde zusammen mit dem Rüstwagen der Feuerwehr Fürstenau und dem Notarzt Ankum, sowie dem Rettungswagen aus Schwagstorf um 00.25 Uhr alarmiert. Gemeldet wurden den Kräften ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Bereits nach 5 Minuten waren die ersten Kräfte an der Einsatzstelle.

Bewußtlos und mit schweren Verletzungen in den unteren Extremitäten fanden die Helfer den jungen Mann eingeklemmt in seinem Fahrzeug vom Typ Mercedes 190 D vor. Mit hydraulischem Rettungsgerät wurde der Mann nach der Stabilisierung der Vitalfunktionen durch den Rettungsdienst aus dem Wrack befreit.

Durch den Rettungswagen wurde der Verunfallte in das Marienhospital nach Osnabrück transportiert. Nach der Aufnahme der Einsatzstelle durch die Polizei wurde der Wagen abgeschleppt. Für die 26 Berger Kameraden war der Einsatz nach dem Reinigen der Einsatzstelle um 01.35 Uhr beendet.  
Im Einsatz waren:

Freiwillige Feuerwehr Berge  
Einsatzleitwagen - ELW 1 (FH 16-60)  
Tanklöschfahrzeug - TLF 8 W (FH 16-15)  
Löschgruppenfahrzeug - LF 8 (FH 16-20)  
Löschgruppenfahrzeug - LF 16 TS (FH 16-21)

Freiwillige Feuerwehr Fürstenau  
Tanklöschfahrzeug - TLF 16/25 (FH 15-10)  
Rüstwagen - RW 2 (FH 15-40)

Rettungsdienst (Deutsches Rotes Kreuz)  
Notarzteinsatzfahrzeug - NEF Ankum (RK 80-31)  
Rettungswagen - RTW Schwagstorf (RK 80-41)

Polizeiinspektion Bersenbrück  
Funkstreifenwagen  
Zivilstreife

Sonstige  
Abschleppwagen der Firma Möllmann, Badbergen

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

**Datum: 23.02.2004**

**Stichwort: Kegelabend der Feuerwehr Berge**

**Ort: Gaststätte Borgmann, Berge**

### **Kegelabend der Feuerwehr Berge**

Zum gemeinsamen Dienstabend trafen sich die Kameraden der Aktiv- und der Leistungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Berge am 23.02.2004 zum Kegelabend im Gasthof Borgmann in Berge. Über drei Stunden wurde versucht die sportlichen Fähigkeiten der einzelnen Kegler in einem adequaten Wettkampf zu vergleichen. Ortsbrandmeister Zimmermann konnten an diesem Abend den Kameraden Björn Moormann zum diesjährigen Pumpenkönig ernennen. Herzlichen Glückwunsch.

(Text: Daniel Holling)

**Datum: 27.02.2004**

**Stichwort: Schornsteinbrand in einer Werkstatt**

**Ort: Dalverser Strasse, Berge**

## **Schornstein brannte in Werkstatt**

Ein Schornsteinbrand beschäftigte die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Berge am Abend des 27.02.2004 im Gemeindeteil Hekese an der Dalverser Strasse. Gegen 18.36 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einem Holzverarbeitenden Betrieb gerufen.

Ein Mitarbeiter hatte bei einem Ofen, welcher zur Verbrennung von Holzresten dient, bemerkt, dass die Verbindung zwischen Schornstein und Ofen am Glühen war. Abwärme und Rauch konnten nicht abziehen.

Daraufhin wurde die Feuerwehr per Funkalarmempfänger alarmiert. Nach dem Eintreffen wurde in der Werkstatt mit dem Kehren des Schornsteins begonnen. In Bereitschaft, auf Grund der Holzbauweise, wurde der Schnellangriff des Tanklöschfahrzeuges gebracht. Während der Arbeiten traf der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister Plog an der Einsatzstelle ein. Gemeinsam wurde die "Verstopfung" beseitigt und Asche aus dem Gefahrenbereich gebracht.

Eine ordnungsgemäße Wartung bescheinigte der Schornsteinfeger. Überrascht war ein Grossteil der 16 sich im Einsatz befindenden Kameraden über die Wärmebeständigkeit von Gipskartonplatten. Durch dieses Baumaterial führte das glühende Ofenrohr und nur an den Rändern war eine Verkohlung der Platte festzustellen.

Einsatzende für die Feuerwehr Berge war um 20.00 Uhr.

---

Im Einsatz waren:

Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzleitwagen - ELW (FH 16-60)

Tanklöschfahrzeug - TLF 8-W (FH 16-15)

Löschgruppenfahrzeug - LF 8 (FH 16-20)

Sonstige

Bezirksschornsteinfeger Plog

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

**Datum: 03.05.2004**

**Stichwort: Einsatzübung der Feuerwehren Grafeld und Berge**

**Ort: Grafeld - Rußland**

## **Einsatzübung der Feuerwehren Grafeld und Berge**

Zur jährlichen gemeinsamen Übung trafen sich die Freiwilligen Feuerwehren Grafeld und Berge am 03.05.2004 in Grafeld. Ein Brand in einer Wagenremise auf dem ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäudekomplex der Familie Anthaus mit starker Rauchentwicklung war das Übungsszenario, Ansicht nichts besonders, aber auf Grund der abgelegenen Lage im Grafelder Ortsteil Rußland und von vermißten Personen war das Übungsobjekt durchaus anspruchsvoll.

Als erste Wehr trafen die Grafelder Kameraden ein. Die Wasserversorgung wurde durch das Tanklöschfahrzeug und einen Unterflurhydranten sichergestellt. Unter Atemschutz drang ein Trupp in das Gebäude vor, um nach den vermißten Personen zu suchen. Nach dem Eintreffen der Berger Kameraden wurde die Personensuche intensiviert und es konnten 3 Personen, unter der Aufsicht des Schiedsrichter Sextetts um Gemeindebrandmeister Upmann, dessen Stellvertreters Middendorf und den Grafelder Kameraden Berndsen, Triphaus, Hermann und Burrichter, gerettet werden.

Ein Fazit wurde im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr Grafeld gezogen. Grafelds Ortsbrandmeister Berndsen war trotz der schwierigen Wasserversorgungverhältnisse zufrieden und bis auf einer Kleinigkeit gab es nichts zu bemängeln. Andreas Triphaus, Stellv. Ortsbrandmeister von Grafeld, hat den Atemschutzeinsatz begutachtet und erinnerte noch einmal an die neue Atemschutzrichtlinie DV 7, wonach bei jedem Einsatz mit Atemschutz ein Nachweis zu führen ist. Dies wurde von beiden Wehren vorbildlich erfüllt.

Für 25 Berger Kameraden war die Einsatzübung um 22.30 Uhr beendet.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 12.03.2004**

**Stichwort: Grundschule Berge besuchte die Feuerwehr**

**Ort: Feuerwehrhaus Berge**

## **Grundschule Berge besuchte die Feuerwehr**

Markante Termin hat jeder Schüler der Grundschule in seinem Schulleben in Berge zu absolvieren. Die Einschulung kennzeichnet den Beginn und die Ausschulung das Ende, wobei in den einzelnen Jahrgängen im Rahmen des Sachkundeunterrichtes, so hieß es damals bei uns, die ein oder andere Exkursion unternommen wird. Themen wie, „Wie kommt mein Brief zum Nikolaus“, oder „Wie arbeitet die Polizei“ wurden dabei vor Ort bei der Post oder dem „Dorfsheriff“ untersucht.

Ein Besuch bei der Feuerwehr darf dabei natürlich nicht fehlen. 44 Schüler, welche in zwei Gruppen eingeteilt waren, und die Fachlehrerin Frau Söhnle konnte die Feuerwehr Berge am 12.03.2004 Vormittags am Gerätehaus im Schienenweg begrüßen.

Zu Beginn des Besuches wurde durch die Kameraden in einem kleinen Spiel das Absetzen eines Notrufes geübt und wie die Feuerwehr alarmiert wird. Im Anschluß ging es in die Fahrzeughalle, wo die interessierten Kinder in jeden Winkel der vier Berger Fahrzeuge blicken konnten. Praktisch wurde den Schülern dann noch gezeigt, wie die Feuerwehr das Wasser aus einem Unterflurhydranten bekommt, um einen Brand zu löschen.

Der Aufenthalt ging schnell vorüber und ein Highlight war mit Sicherheit die Fahrt mit einem Löschgruppenfahrzeug zurück zur Schule an der Antener Straße.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

**Datum: 12.03.2004**

**Stichwort: PKW verursachte Gebäudebrand in Dalvers**

**Ort: Zur Scheren, 49626 Berge-Dalvers**

## **PKW verursachte Gebäudebrand in Dalvers**

Ein alter PKW der Marke VW Polo setzte am Freitag, den 12.03.2004, einen Gebäudeteil eines Heuerhauses in Dalvers in Brand. Der PKW hatte nur noch Schrottwert und sollte von einem Schrotthändler aus dem „Tulpenländle“ (Niederlande) entsorgt werden. Bei dem Versuch den PKW in der Scheune zu starten fing der gesamte Motorblock Feuer. Geistesgegenwärtig versuchten die Mieter den brennenden Wagen aus dem Gebäude zu entfernen. Auf Grund des sich schnell ausbreitenden Feuers war Ihnen dies jedoch nicht mehr möglich.

Die Tochter der Mieterin verständigte in der Zwischenzeit die Feuerwehr. Sirene und Funkalarmempfänger der Feuerwehr Berge lösten um 12.56 Uhr aus. Gemeldet wurde ein PKW-Brand. Die Berger rückte mit allen Fahrzeugen aus. Bereits auf der Anfahrt forderte Ortsbrandmeister Zimmermann die Tanklöschfahrzeuge aus Menslage an, um genügend Wasser an der abgelegenen Einsatzstelle zu haben. Der Aufbau einer Wasserversorgung über eine Wegstrecke von 750m beschäftigte die Kameraden des Löschgruppenfahrzeuges LF 16 TS mit SA 600. Ein erster Angriff mit 2 C-Rohren zur Sicherung des Hauptgebäudes, welches im Jahr 1777 erbaut wurde, brachte das Tanklöschfahrzeug mit Hilfe des Löschgruppenfahrzeuges LF 8 vor. Ein übergreifen der Flammen konnte verhindert werden, jedoch brach Stück für Stück der gesamte Dachstuhl der Scheune zusammen. Nach der Sicherstellung der Wasserversorgung konnten zusätzlich 2 weitere C-Rohre eingesetzt werden, um die Scheune mit den Maßen 8x15m zu löschen. Die eingetroffenen Menslager Kameraden setzten ihren Schnellangriff ebenfalls zum Ablöschen des Dachstuhl ein.

Ein Löscherfolg war schnell erzielt und die Nachlöscharbeiten konnten beginnen. Zur Sicherung der Einsatzstelle war es erforderlich, einen Giebel der Scheune einzureißen. Einzelne Glutnester beschäftigten die Kameraden noch bis 16.30 Uhr.

Der Schlauchwechselwagen der Feuerwehrtechnischen Zentrale Nord aus Bersenbrück nahm die gebrauchten Materialien auf und tauschte das Schlauchmaterial. Nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft war für 23 Kameraden der Einsatz um 17.00 Uhr beendet.

Die Einsatzstelle wurde durch die Polizei für weitere Ermittlung beschlagnahmt. An der Scheune entstand ein erheblicher Schaden. Über die Brandursache kann zur Zeit noch keine konkrete Auskunft gegeben werden. Ein Rettungswagen der DRK-Wache Quakenbrück war zur Eigensicherung ebenfalls vor Ort. Für die Neue Osnabrücker Zeitung war der Fürstenauer Kamerad Jürgen Schwietert vor Ort.

Im Einsatz waren:

Freiwillige Feuerwehr Berge

Einsatzleitwagen - ELW 1 (FH 16-60)

Tanklöschfahrzeug - TLF 8 W (FH 16-15)

Löschgruppenfahrzeug - LF 8 (FH 16-20)

# Freiwillige Feuerwehr Berge

---

Löschgruppenfahrzeug - LF 16 TS (FH 16-21)  
Schlauchanhänger SA 600  
Freiwillige Feuerwehr Menslage (6 Kameraden)  
Tanklöschfahrzeug TLF 8 – W (FH 14-15)  
Tanklöschfahrzeug TLF 8 (FH 14-10)

Rettungsdienst  
Rettungswagen RTW (RK 10-41) der Rettungswache Quakenbück

Polizeiinspektion Bersenbrück  
Funkstreifenwagen

Presse  
Jürgen Schwietert

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann, Oliver Kruse)

**Datum: 22.03.2004**

**Stichwort: Eros-Center wurde unter die Lupe genommen**

**Ort: Stall Royal Porc, Berge**

## **Eros-Center wurde unter die Lupe genommen**

In königlichen Kreisen durften 32 Kameraden der Feuerwehr Berge am letzten Dienstabend verkehren, denn ein Besuch des neuen Deckzentrums der Royal Porc GmbH & Co. KG am Fürstenauer Damm 1 stand auf dem Dienstplan. Bei den Berger Bürgern hat sich bereits der Name „Schweinepuff“ etabliert.

Gegen 20.00 Uhr begrüßte der Geschäftsführer und Ehrenortsbrandmeister Jürgen Holling die Kameraden an der Anlage. Einleitend wurde etwas über die Geschichte der Anlage in Berge erörtert, wobei die Gruppe dann geteilt wurde, um in kleineren Gruppen das Objekt zu erkunden.

Nicht nur die brandschutztechnischen Begebenheiten wurden besichtigt, es wurde ebenfalls, durch die beiden Objektführer Jürgen & Daniel Holling, auf die produktionstechnischen Besonderheiten hingewiesen. Auf Grund der vorgeschriebenen Hygiene, war es den Wehrmännern nicht gestattet, in einem direkten Kontakt zu den Tieren zu stehen, daher wurde die Tierzucht durch die Besucherräume begutachtet.

Nach der Besichtigung vor Ort wurde im Feuerwehrgerätehaus eine Nachbesprechung abgehalten, wobei einzelne einsatztaktische Maßnahmen erörtert wurden. Dienstende war um 22.00 Uhr.

(Text: Björn Moormann, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 26.03.2004**

**Stichwort: Samtgemeindefeuerwehrausflug "Norddeutschland war nicht mehr sicher"**

**Ort: Hamburg, Jork, Bremen**

## **Samtgemeindefeuerwehrausflug**

„Norddeutschland war nicht mehr sicher“

Auf große Fahrt begaben sich am 26.03.2004 die sieben Feuerwehren der Samtgemeinde Fürstenau. Unter der Federführung des Ehrengemeindebrandmeisters Kurt Ricker fuhren 62 Kameraden, der Feuerwehren Berge, Bippen, Schwagstorf, Ohrte/Ohrtermersch, Vechtel, Fürstenau und Grafeld um 05.30 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus Bippen ab in Richtung A1.

Erstes Etappenziel der Reise war die Autobahnraststätte Ostetal zwischen Bremen und Hamburg. Mit einfachen Mitteln wurde ein ausgezeichnetes Frühstück den Wehrmännern auf dem Parkplatz bereitet. Nach der Stärkung durch die obligatorische Feuerwehrmarmelade, in fester und streichbarer Form, ging es weiter in die Hansestadt Hamburg.

Im Stadtteil Finkenwerder unterhält das Airbus Konsortium ein Werk mit 10.000 Angestellten zur Produktion von Flugzeugen. Dieses interessante Unternehmen war das Ziel einer Besichtigung. In vier Gruppen wurde das Werk erkundet. Als Führer fungierten ehemalige Mitarbeiter des Werkes, welche sich jetzt im Ruhestand befinden. Nach einem kurzen Exkurs zur Geschichte des europäischen Gemeinschaftsunternehmens, mit den Mitgliedsländern Spanien, Frankreich, England und Deutschland, ging es in die Fertigung der Hüllen.

Fast das gesamte Flugzeug wird mittels Nieten verbunden. Zwei Grundtypen bietet das Unternehmen dem Markt an. Es handelt sich um einen kleinen und einen großen Rumpf. Die Fertigung des kleineren Typs erfolgt fast ausschließlich in Hamburg. Die größeren Maschinen werden in Toulouse in Frankreich gefertigt. Der Output des Konzerns beträgt im Monat 22 Maschinen der kleineren Typen A 318, A 319, A 320, A 321 und 5 von den größeren Typen A 300, A 310, A 330, A 340. Die Preiskategorie erstreckt sich von 50 – 200 Mio. US-Dollar.

Nächster Schritt in der Fertigung ist nun die Ausrüstung der Bauelemente. Zwischenbühnen werden in den Rumpf gefahren, damit eine Abtrennung zwischen Passagier- und dem Frachtraum erfolgt. Bis zu diesem Arbeitsschritt handelt es sich noch nicht um ein zusammenhängendes Flugzeug, es sind lediglich einzelne Segmente mit einer Länge von 4 – 8 Metern. Bei der Ausrüstung werden Installationen für den Flugbetrieb, als auch für den Servicebetrieb eingebaut.

Letzter Besichtigungspunkt auf der ca. 150 Minuten dauernden Führung war die Endmontage. Hier werden die einzelnen Komponenten zusammengefügt. Die Tragflächen kommen aus England, das Cockpit und Rumpfteile aus Frankreich, das Seitenleitwerk aus Spanien und weitere Rumpfteile, sowie diverse Komponenten, aus Deutschland. Die gesamte Maschine ist dabei auf Luftkissen gelagert, welche den Teams einen optimalen Transport gewährleisten. Von der ersten Niete bis zur

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

Auslieferung vergehen 8 Monate. Alle 2 Tage verlässt in Hamburg eine Maschine die Hallen der Montage.

Früher wurden in Hamburg auch die „Transall“ für die Luftwaffe gebaut. In Zukunft wird auch das neue Transportflugzeug der Streitkräfte, der A 400 M, in Finkenwerder gebaut.

Von größerer Bedeutung ist mit Sicherheit die Produktion des neuen „Flaggschiffes“ der Airbus Industries der A 380. Dieses vierstrahlige Verkehrsflugzeug wird über 550 Passagieren auf zwei Ebenen einen angenehmen Flug zu allen Reisezielen der Erde ermöglichen. Die Länge dieses Vogels liegt unter 80m, wobei die Reichweite 14.600 km beträgt. Gegenüber dem Konkurrenten Boing, mit ihrem Jumbo (B 747), erhofft sich das Airbus Konsortium eine Sicherung der Marktposition auf dem Bereich der Langstreckenflugzeuge und –frachter.

Ins Alte Land, dem größten zusammenhängenden Obstanbaugebiet Europas, zwischen Stade und Hamburg führte nun die Reise der Kameraden. Im Gasthof „Altländer Hof“ wurde gemeinsam zu Mittag gegessen. Nach der Stärkung ging die Reiseroute weiter. Das nächste Reiseziel war nun das Universum Science Center Bremen. Auf der Fahrt dorthin stelle wieder einmal Kurt Ricker seine Qualitäten als Entertainer unter beweiß. Gemeinsam mit dem Busfahrer Eddy der Firma Dobelmann aus Nortrup, wurde über das Bordmicro der ein oder andere Witz erzählt.

Der Aufenthalt im Bremer Science Center stand unter dem Motto Mensch, Erde, Kosmos. Auf 4.000 qm konnten sich die Wehrleute auf eine anschauliche Art und Weise mit diesen Themen auseinandersetzen. Ob unter der Erde oder in den Weiten des Weltalls der Besuch hat sich gelohnt. Über die A1 führte uns der Weg wieder in Richtung Heimat. An der Rastanlage „Oldenburger Münsterland“ bei der Anschlussstelle Vechta kehrte die Reisegruppe ein, um noch ein gemeinsames Abendessen einzunehmen.

Alles in allem kann man Kurt Ricker danken, für die super Organisation dieser Fahrt für Feuerwehrleute aus der Samtgemeinde Fürstenau. Danke Kurt. Eine Anerkennung steht auch unserem Busfahrer Eddy zu, der uns prima durch Norddeutschland chauffiert hat.

Ende der Reise war um 21.15 Uhr in Bippen am Feuerwehrgerätehaus. Auf Einladung des Bippener Ortsbrandmeisters Wrigge ließen dann noch ein Teil der Gruppe den Abend im Aufenthaltsraum ausklingen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Daniel Holling, Reinhard Webering, Björn Moormann, Jürgen Schwietert, Jörg Nordsieke)

**Datum: 11.04.2004**

**Stichwort: Osterfeuer der Feuerwehr Berge 2004 - Musik, Feuer, gute Laune...**

**Ort: Feuerwehrhaus Berge**

## **Osterfeuer der Feuerwehr Berge 2004 - Musik, Feuer, gute Laune..**

Dieses Motto hat die Feuerwehr Berge in diesem Jahr für Ihr Osterfeuer gewählt. In alt bekannter Art und Weise, jedoch auch mit ein paar Verbesserungen, wurde am Ostersonntag, den 11.04.2004, das Osterfeuer in Berge auf dem Gemeindeplatz abgebrannt.

Entfachtung des Feuers war um 20.00 Uhr, welches in diesem Jahr auch wieder als Schichtturm aufgestapelt war. Bereits eine Woche vor Ostern und am Karsamstag wurde der Turm von den Kameraden errichtet, der auch in diesem Jahr mit den Tannenbäumen der Jugendfeuerwehraktion im Januar befüllt wurde. Für die kleinsten Gäste stand in diesem Jahr ein Kinderkarussell erstmals zur Verfügung. Erstmals wurde in diesem Jahr auch für die Senioren das Florianstübchen eröffnet, welches eine gute Akzeptanz erhielt.

Die Jugendfeuerwehr sorgte für das leibliche Wohl mit einem Grillstand, des Weiteren betreuten die Jugendlichen das Karussell. In der Fahrzeughalle sorgte ein DJ für duftige Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Zu sagen bleibt nur noch eins: „ Da sin ma dabei...“. Bis zum nächsten Jahr.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 13.05.2004**

**Stichwort: Ruhig trotz Hitze - Ortsbrandmeister bleibt im Amt**

**Ort: SG Fürstenau**

## **Ruhig trotz Hitze - Ortsbrandmeister bleibt im Amt**

Trotz des trockenen Sommers 2003 ist die Feuerwehr in der Samtgemeinde Fürstenau von größeren Brandeinsätzen verschont geblieben. In der Samtgemeinde setzen sich 300 Wehrkräfte für den Brandschutz ein, sagte Gemeindebrandmeister Dieter Upmann auf der jüngsten Arbeitstagung der Feuerwehrführung.

Sein Dank galt der Verwaltung für die gute Ausrüstung der Feuerwehren. Er erinnerte aber auch an das recht hohe Alter einzelner Einsatzfahrzeuge. Die Wehren der Samtgemeinde rückten 2003 zu neun Groß-, elf Mittel-, 16 Klein- und sieben Entstehungsbränden aus. 171 technische Hilfeleistungen wurden gefahren. Upmann dankte allen Feuerwehrmännern für ihre Einsatzaktivität ebenso wie für weitere Arbeiten verschiedenen Kameraden, unter anderem bei der Jugendfeuerwehr und in der Grundausbildung.

Samtgemeindebürgermeister Helmut Kamlage dankte für die stete Einsatzbereitschaft der Blauröcke. Er ernannte Detlef Zimmermann von der Feuerwehr Berge für sechs weitere Jahre zum Ortsbrandmeister.

(Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 13. Mai 2003, Text: Jügen Schwietert)

**Datum: 15.05.2004**

**Stichwort: Typisierungsaktion in Berge voller Erfolg**

**Ort: Berge**

## **Typisierungsaktion in Berge**

### **Initiatoren begeistert über Spendenbereitschaft - Feuerwehr Berge mit 22 Kameraden dabei**

Eine große Blutentnahmeaktion für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) fand am vergangenen Wochenende in Berge statt. Bereits im Vorfeld der Aktion wurde die Bevölkerung aus Berge und Menslage gebeten an dieser zahlreich teilzunehmen, denn gegen Blutkrebs gibt es nur eine heilende Therapie und diese ist die Knochenmarkspende. Die DKMS wertet die entnommenen Blutproben in ihren Laboren mit modernsten Mitteln aus, damit die DNS entschlüsselt und ein entsprechenden Empfänger gefunden werden kann. Für eine Typisierung entstehen Kosten in Höhe von 50 €, welche nur durch Spenden gedeckt werden.

In Berge spendeten insgesamt am Freitag und am Samstag ca. 200 Personen ihr Blut. Möglich war dies in der Berger Gemeinschaftspraxis Brands / Brands-Heidgerd, wobei Dr. Hermann Brands sehr zufrieden mit der Aktion war, als auch mit der finanziellen Spendenbereitschaft der Berger Bevölkerung. Brands ist zuversichtlich, dass durch die Spenden die Kosten gedeckt werden. Unterstützt wurden die Aktion durch die Gemeinschaftspraxis Belee / Gütte aus Menslage und der Praxis Rosenblüh aus Berge.

Viele Vereine und Institutionen organisierten sich, um an dieser gemeinnützigen Aktion teilzunehmen. Unter anderem auch die Freiwillige Feuerwehr Berge, welche mit 22 Kameraden an der Blutentnahme teilgenommen hat.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

**Datum: 15.05.2004**

**Stichwort: Sternwanderung der KJFW in Ostercappeln**

**Ort: Ostercappeln**

## **Sternwanderung der KJFW in Ostercappeln**

Eine Wanderung über eine 6 km lange Strecke, gespickt mit 6 spannenden Spielen, stand für 21 Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück am 15.05.2004 bei der diesjährigen Sternwanderung auf dem Programm. Eingeladen hatte zu dieser Veranstaltung die Gemeindejugendfeuerwehr Ostercappeln.

Um einen reibungslosen Ablauf zu erzielen gab es in diesem Jahr zwei Startstationen. Zum einen war dies in Venne das Feuerwehrhaus für die Jugendlichen aus dem Nordkreis und in Ostercappeln das Feuerwehrhaus für die Jugendlichen aus dem Südkreis. Gemeinsames Ziel war dann die Mehrzweckhalle in Schwagstorf.

Auf dem Weg durch das schöne Wiehengebirge gab es verschiedene Spiele, um am Ende auch einen Sieger ermitteln zu können. Ein geschickter Mix aus Feuerwehrtechnischen- und Geschicklichkeitsaufgaben mußten die Jugendlichen dabei absolvieren. So mußte zum Beispiel das Alter von Bäumen geschätzt werden, ein Bindfaden durch die Kleidung gezogen werden und ein Golfball durch einen C-Schlauch transportiert werden. Beim Anfertigen von Knoten und Stichen, sowie beim Kuppeln einer Saugleitung konnten die jungen Kameraden ihr Feuerwehrwissen unter Beweis stellen.

Während der Wanderung der Jugendlichen hielten die Jugendwarte in Schwagstorf ihre Dienstversammlung ab. Hauptthema der Sitzung war das bevorstehende Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Otterndorf an der Elbemündung in Zeit vom 10.07. – 17.07.2004. Des Weiteren wurde die Abnahme der Jugendflamme besprochen. Die Sitzung leitete der Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Altkreis Osnabrück Norbert Meiners.

Nach gut zwei Stunden Wanderung haben die Jugendlichen dann das Ziel in Schwagstorf erreicht. Zum Mittagessen servierte dann das Rote Kreuz den ca. 400 Jugendlichen mit ihren Betreuern Hähnchenschnitzel mit Reis.

Anschließend konnte vor der Mehrzweckhalle die Siegerehrung vorgenommen werden. Kreisjugendfeuerwehrwart Brockmeyer dankte den Organisatoren für die Ausrichtung der Veranstaltung. Der Stellv. Brandabschnittsleiter Nord Helmut Meyer grüßte die zukünftigen Feuerwehrleute auch im Namen des Kreiskommandos und reihte sich damit in die Grußworte der weiteren Gäste ein.

Besonders freuen konnte sich in diesem Jahr über ihr Abschneiden die Jugendfeuerwehr aus Bad Iburg, denn sie siegte vor den Jugendlichen aus Ostercappeln und Bohmte. Eine Übersicht der Plazierungen aller Jugendfeuerwehren finden sie hier.

1. Bad Iburg  
2. Ostercappeln

8. Badbergen  
9. Hasbergen

14. Quakenbrück  
16. Bippen

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

- |                      |                |                       |
|----------------------|----------------|-----------------------|
| 3. Bohmte            | 10. Bissendorf | 17. Wallenhorst       |
| 4. Oesede            | 11. Berge      | 18. Fürstenau         |
| 5. Wellingholzhausen | 12. Menslage   | 19. Elsetal           |
| 6. Melle-Mitte       | 13. Bramsche   | 20. Bersenbrück       |
| 6. Nortrup           | 14. Bad Essen  | 21. Georgsmarienhütte |

Die nächste Veranstaltung der Kreisjugendfeuerwehr ist bereits das Zeltlager im Juli in Otterndorf, welches am 10.07.2004 beginnt.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Thorsten Fasthoff, Jörg Biemann, Frank Wilbers)

**Datum: 21.05.2004**

**Stichwort: Informationsveranstaltung der Kreisfeuerwehr Osnabrück**

**Ort: FTZ-Süd**

### **Informationsveranstaltung der Kreisfeuerwehr Osnabrück**

In der Feuerwehrtechnischen Zentrale Süd des Landkreises Osnabrück am Haderberg hat die Kreisfeuerwehr Osnabrück am Freitag den 21.05.2004 alle Ortfeuerwehren des Landkreises eingeladen, um das Ergebnis des Arbeitskreises „Technische Hilfe bei Verkehrsunfällen“ vorzustellen. Gemeinsam mit den Feuerwehren der Stadt Osnabrück erstellte der Arbeitskreis Schulungsunterlagen und Verfahrensanweisung für die Wehren bei Verkehrsunfällen.

Bereits gegen 17.00 Uhr wurde mit der Präsentation der Ergebnisse in den Räumlichkeiten der FTZ in einem geladenen Rahmen begonnen. Nach einem kurzen Grußwort übergab Kreisbrandmeister Heiner Prell das Wort an die beiden Hauptinitiatoren der Veranstaltung Jan Südmersen und Karl-Heinz Meyer. Der Abschnittsleiter Süd Karl-Ulrich Voß stellte dem Auditorium die Entstehung und die Ziele des Arbeitskreises vor, während Jan Südmersen von der Feuerwehr Osnabrück die entstandenen Lehrmaterialien mittels einer Präsentation vorstellte.

In den kommenden Monaten ist die Ausgabe des Lehrmaterials und eine Einweisung eines Kommandomitgliedes einer jeden Feuerwehr an der FTZ geplant, wobei dann das Erlernete bei einem Dienstabend in der Ortfeuerwehr den Kameraden vermittelt werden soll. Das Kommandomitglied fungiert in diesem Fall als „Multiplikator“.

Für alle interessierten Feuerwehrkameraden aus Stadt und Landkreis fand dann im Anschluss eine Demonstration der Arbeitskreisergebnisse auf dem Hof der FTZ statt. Zwei Szenarien wurde dargestellt, welche zum einen eine Frontalkollision zweier PKW war und zum anderen ein auf dem Dach liegender PKW nach Überschlag.

Die Kollision zweier PKW wurde durch die Feuerwehr Oesede unter der Leitung von Michael Heinze demonstriert. Mit dem RW 2 und dem LF 16/12 wurde die Befreiung eines Verunfallten gezeigt. Die Berufsfeuerwehr Osnabrück zeigte den Zuschauern die Vorgehensweise bei dem PKW mit Überschlag. Hierbei kamen das HTLF „Technik“ und der RW 2 zum Einsatz. In beiden Vorführungen übernahm die medizinische Versorgung der RTW der Berufsfeuerwehr. Als Moderator fungierte Jan Südmersen.

Abschließend nach den Vorführungen danke Kreisbrandmeister Prell den Kameraden für die praktische Demonstration und dem Arbeitskreis für die Ausarbeitung der Ergebnisse. Alles in allem kann man sagen, eine sehr interessanter Freitag Abend.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann, Daniel Holling)

**Datum: 26.05.2004**

**Stichwort: Ausflug der Abteilung "Betreutes Löschen"**

**Ort: Wasserwerk Ohrte**

### **Ausflug der Abteilung "Betreutes Löschen"**

#### **Berger Löschwasser kommt aus Ohrte**

Den ersten Ausflug seit Ihrem Bestehen unternahm die Abteilung „Betreutes Löschen“ der Freiwilligen Feuerwehr Berge zum Wasserwerk Ohrte. Erstmals trafen sich die 23 Kameraden der Gruppe zu ihrer konstituierenden Sitzung am 31.03.2004 im Gerätehaus. Aufnahmekriterien für die Gruppe ist eine Zugehörigkeit zur Feuerwehr Berge von 10 Jahren, sowie ein Mindestalter des Mitgliedes von 50 Jahren.

Nachdem in der Vergangenheit zwar eine Altersabteilung existierte, jedoch kein fester Terminplan vorhanden war, wurde angeregt, die Gruppe umzugestalten. In den Sommermonaten findet an jedem letzten Mittwoch im Monat ein Dienstabend statt. Verschieden Besuche und Ausflüge sind geplant, wobei auch das vorhandene Feuerwehrwissen ausgebaut werden soll.

In Ohrte beim Wasserwerk des Wasserverbandes Bersenbrück informierten sich die Kameraden, wie das Wasser gefördert und zum Kunden transportiert wird. Geführt wurde die Gruppe durch den Wassermeister Wessling. Das Wasser, welches in Ohrte gefördert wird ist über 100 Jahre alt und hat super Werte in seiner Qualität. 400 cbm/Stunde Pumpleistung sind zur Wasserförderung vorhanden. Von Ohrte aus, wird das Trinkwasser zum Hochbehälter in Berge-Berghausen, welcher ein Fassungsvermögen von 2000 cbm hat, transportiert.

Durch die Lage in einer Höhe von 100m über NN benötigt der Wasserverband keine weiteren Pumpen, um das Wasser zu den Haushalten im nordwestlichen Altkreis Bersenbrück zu transportieren. Dort steht es dann zum Verbrauch zur Verfügung, wobei natürlich auch die Feuerwehr aus dem Hydantennetz das Kühlmittel zum Löschen entnehmen kann.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Ralf Auf dem Felde)

**Datum: 26.05.2004**

**Stichwort: Samtgemeindeübung der Freiwilligen Feuerwehren Fürstenau**

**Ort: Marienstift Schwagstorf**

## **Samtgemeindeübung der Freiwilligen Feuerwehren Fürstenau**

Fettexplosion nach Küchenbrand im Schwagstorfer Marienstift

Zur gemeinsamen Einsatzübung der Feuerwehren aus der Samtgemeinde Fürstenau trafen sich alle sieben Wehren am 26.05.2004 in Schwagstorf. Eine Fettexplosion im Küchenbereich des Marienstiftes, welches als Mädcheninternat mit 200 Bewohnern betrieben wird, war das Szenario der Übung. Ausgearbeitet haben in diesem Jahr die drei Schwagstorfer Kameraden um den Stellv. Ortsbrandmeister Brüwer.

Gegen 18.30 Uhr wurden alle Wehren, sowie die Drehleiter aus Ankum und die Schnelleinsatzgruppe des Roten Kreuzes aus Ankum / Bramsche, per Sirene und Funkalarmempfänger alarmiert. Nach dem Erstangriff durch die Feuerwehren Schwagstorf und Fürstenau wurde eine Einsatzleitung eingerichtet, welche dann das Übungsobjekt in drei Brandabschnitte gegliedert hat. Primäres Ziel war die Menschenrettung aus dem Gebäude, denn unmittelbar an die Küche grenzen die Schlafräume der Internen Schülerinnen.

Als Löschwasserversorgung für das Übungsobjekt dienten eine offene Wassernentnahmestelle, sowie zwei Unterflurhydranten, wobei der Aufbau einer Wasserförderung über eine lange Wegstrecke ebenfalls geübt werden sollte. Beim Teich war als weiteres Hindernis keine befahrbare Zuwegung für die Entnahmestelle möglich, so dass die Tragkraftspritze über eine Strecke von 200m getragen werden musste.

Generell als Übungsziele neben der Menschenrettung und Löschwasserversorgung waren die Bildung von Einsatzabschnitt, der Einsatz unter PA, Gewinnung von Ortskenntnissen, Zusammenarbeit mit der Drehleiter Ankum und die Zusammenarbeit auf Samtgemeindeebene.

Eine Nachbesprechung der Übung fand im Anschluss im Gerätehaus Schwagstorf statt. Kurze Gruß- und Dankeswort richteten Samtgemeinde Bürgermeister Kamlage und Gemeindebrandmeister Upmann an die Übungsteilnehmer, wobei ein Dank an die Helfer, die Schnelleinsatzgruppe, die Schiedsrichter und die Organisatoren ausgesprochen wurde. Die Schiedsrichter, welche aus der Samtgemeinde Neuenkirchen und Bersenbrück kamen, trugen danach ihr überwiegend positives Fazit vor. Anschließend wurde ein Imbiss gereicht. Die Übung der Feuerwehren im kommenden Jahr findet in Fürstenau statt.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 04.06.2004**

**Stichwort: Person in Baggersee auf dem Gut Hengehold ertrunken**

**Ort: Baggersee (Gut Hengehold), Berge**

## **Person im Baggersee auf dem Gut Hengehold ertrunken (Übung)**

In den frühen Abendstunden am Freitag den 04.06.2004 entschied sich ein junger Mann in den alten Baggersee auf dem Gut Hengehold in Berge baden zu gehen. Andere Badegäste bemerkten kurz darauf, dass der Schwimmer nicht mehr zu sehen ist und verständigen die Rettungsleitstelle in Osnabrück. Auf Grund einer unklaren Lagemeldung alarmierte der zuständige Disponent zu erst die Freiwillige Feuerwehr Berge.

Nach dem Eintreffen am Einsatzort stellt sich heraus dass der Schwimmer ertrunken ist und die Wehr aus Berge den Einsatz nicht ohne weitere Hilfe erledigen kann, da keine Möglichkeiten zur Wasserrettung vorhanden sind. Ortsbrandmeister Zimmermann fordert daraufhin in seiner Lagemeldung die Tauchergruppe Nord und die Feuerwehrtauchgruppe aus Alfhausen zur Einsatzstelle in Berge an.

Fast zeitgleich erreichte die Tauchergruppe Nord, bestehend aus Rettungstauchern der DLRG Quakenbrück und Leinenführern des THW OV Quakenbrück, sowie die Rettungstaucher der Feuerwehr Alfhausen mit ihrem Boot „Pelle“ die Einsatzstelle. Eine Einweisung für die nachrückenden Kräfte wurde durch die Berger Kameraden gewährleistet.

Erst jetzt stellte sich heraus, dass es sich um eine geheime Übung handelt, um die Schlagfähigkeit der Wasserrettungskräfte aus dem nördlichen Landkreis Osnabrück zu testen. Begutachtet wurde die Übung durch den Organisator Hermann Schohaus und den Fachdienstleiter Ordnung des Landkreises Osnabrück Gottfried Thye. Während der Übung kamen 3 Rettungstaucher zum Einsatz. Leinenführer sicherten die einzelnen Taucher unter Wasser. Bei dem Gewässer handelt es sich um einen alten Baggersee. Der Kiesabbau ist jedoch schon seit 3 Jahren nicht in Betrieb. Jeden Sommer sind an den Wochenenden zum Teil 300 Badegäste am See, jedoch ist das Baden durch die Besitzer nicht gestattet und wird auch polizeilich verfolgt. Nach einem recht kurzen flachen Randbereich fällt der Boden zum Teil auf eine Tiefe von 20m ab. Die Sicht beträgt zum Teil weniger als 2m, daher auch schwierige Bedingungen für einen Einsatz. Mit den Maßen von 150m in der Länge und 50m in der Breite war es durchaus sinnvoll mit einem Boot und drei Tauchern zu agieren.

Ende der Übung war gegen 20.00 Uhr. Für alle beteiligten Kräfte fand im Anschluss eine Nachbesprechung im Gasthof Schohaus in Berge statt.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Christian Kessens, FF Bersenbrück)

**Datum: 11.06.2004**

**Stichwort: Nachlöscharbeiten Sportplatz "Am Sonnenberg"**

**Ort: Sportplatz, Am Sonnenberg**

### **Nachlöscharbeiten am Sportplatz "Am Sonnenberg"**

Am 11.06. entdeckten einige Kinder die auf dem Sportplatz „Am Sonnenberg“ Fußball spielten in einer Böschung ein Feuer. Die Eltern wurden benachrichtigt und versuchten das ca. 2m<sup>2</sup> große Feuer mit Gießkannen zu löschen. Dies gelang auch sehr schnell. Um sicherzustellen, dass keine Glut oder Funken ein größeres Feuer entfachen, wurde ein Kamerad gebeten mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF 8-W) die Brandstelle nochmals richtig abzulöschen, um der Gefahr aus dem Wege zu gehen. Die Brandursache ist unbekannt. Durch das schnelle Handeln der Kinder wurde aber mit Sicherheit schlimmeres verhindert. Durch den leichten Wind wäre die Böschung des Sportplatzes sowie der angrenzende Tennisplatz in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die Feuerwehr Berge war mit 2 Kameraden eine halbe Stunde im Einsatz.

(Text: Björn Moormann)

**Datum: 20.06.2004**

**Stichwort: Familientag der Feuerwehr Berge**

**Ort: Gemeinde Berge + Bippen**

## **Familientag der Feuerwehr Berge**

### **Ein schöner Tag für groß und klein**

Zum gemeinsamen Familienwandertag der Feuerwehr Berge trafen sich in diesem Jahr am 20.06.2004 die aktiven Feuerwehrmänner mit Ihren Familien und Partnerinnen. Um 14.00 Uhr ging es zu einer gemütlichen Radtour durch das Umland los. Eine Strecke von 12 km wurde mit dem Drahtesel zurückgelegt.

An verschiedenen Stelle der Route wurden Pausen eingelegt, um die Lust am radeln nicht zu verlieren. Für die Kinder wurden auf dem Weg kleine Spielchen angeboten. Stationen wurden in Bippen auf dem Ferienhof Nyenhuis, dem Wanderspielplatz in der Maiburg, in Restrup und in Hekese angesteuert. Auf dem Spielplatz gab es für alle Kaffee und Kuchen.

An den einzelnen Stationen ging es für alle Partnerinnen der Kameraden um die Erringung der Würde als Feuerwehrfrau des Jahres 2004. In diesem Jahr entschied Karin Schohaus das Rennen für sich. Wer in diesem Jahr Feuerwehrmann des Jahres wird entscheidet sich am Kameradschaftsabend im November.

Nach der Wiederankunft am Gerätehaus in Berge ging es zum gemütlichen Teil im Garten über. Der Festausschuss unter der Leitung von Dirk Hollenberg grillte leckere Köstlichkeiten auf dem Kohlegrill und Kamerad Hermann Schohaus bereitete erstmals Bratkartoffeln mit Speck für die Anwesenden frisch zu.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering, Björn Moormann)

**Datum: 23.06.2004**

**Stichwort: Sturmtief "Yasna" wütete auch in Berge**

**Ort: Börsteler Strasse + Grosse Strasse, Berge**

### **Sturmtief "Yasna" wütet auch in Berge**

Zu zwei Sturmeinsätze rückte die Feuerwehr Berge am Mittwoch, den 23.06.2004, gegen 16.05 Uhr aus, um Schäden zu beseitigen. 6 Kameraden entfernten auf der Börsteler Straße eine herabgestürzte Baumkrone von der Fahrbahn.

Direkt im Anschluss wurden die Kameraden nach Anten zur Großen Straße gerufen, hier sollten auch mehrere Bäume auf der Fahrbahn liegen, wobei die Anwohner diese bereits beseitigt hatten.

(Text: Daniel Holling)

**Datum: 28.06.2004**

**Stichwort: Fahrradrallye 2004**

**Ort: Gemeinde Berge**

## **Fahrradrally der Feuerwehr Berge**

„Über die Höhen und Tiefen des Löschbezirkes“

Einmal im Jahr trifft sich die aktive Abteilung der Feuerwehr Berge, um gemeinsam ihre Fahrradrallye zu veranstalten. In diesem Jahr wurde die Tour durch die Kameraden Thomas Krause und Tobias Meyer organisiert, da diese im vergangenen Jahr die Rallye verloren hatten.

Nach der obligatorischen Kontrolle des Drahtesels begann für 11 Gruppen á 2 Personen die Tour durch die Gemeinde. Auf drei verschiedenen Stationen wurden die Fertigkeiten der Gruppen auf den Prüfstand gestellt. Unter anderem wurden das Rätselgeschick, die handwerkliche Geschicklichkeit und das feuerwehrtechnische Fachwissen auf den Prüfstand gestellt.

Abschluß war in diesem Jahr im Garten des Gerätehauses, wo der Festausschuss für die Bewirtung der Kameraden sorgte. Das Beste abschneiden auf der Tour erlangte die Gruppe von Edgar Reinke und Ingo Rumker. Mit Abstand konnten die beiden Kameraden die Rallye für sich entscheiden. Im kommenden Jahr werden die Feuerwehrleute Peter Morhaus und Malte Köhle die Veranstaltung ausrichten, da die Beiden die schlechteste Ausrede für die verspätete Ankunft am Feuerwehrhaus gehabt haben. Angeblich hat die der Weg der beiden das japanische Monster Godzilla gekreuzt, und der Sattel von Peter hätte einer Reparatur bedurft. Na ja, wer es glaubt. Schauen wir mal, was im nächsten Jahr, alles so auf unserem Weg zu finden ist.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 30.06.2004**

**Stichwort: Ölspur von Dalvers bis nach Hekese**

**Ort: Menslager Strasse / Dalverser Strasse, Berge-Dalvers**

### **Ölspur von Dalvers bis nach Hekese**

Zu einer Ölspur wurde die Feuerwehr Berge am Abend des 30.06.2004 gegen 19.45 Uhr auf die Dalverser Straße gerufen. Eine Funkstreife der Polizei Bersenbrück entdeckte diese und forderte daraufhin die Feuerwehr zum Abbinden der Gefahr für den Straßenverkehr an. Insgesamt 15 Kameraden rückten mit drei Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus, um auf einer Strecke von drei Kilometern Bindemittel auf die Teerdecke aufzubringen. Die Straßenmeisterei wurde bestellt, um eine Beschilderung vorzunehmen. Einsatzende für die Feuerwehr war um 21.45 Uhr. Ein Verursacher konnte bisher nicht ermittelt werden.

(Text: Daniel Holling)

**Datum: 30.06.2004**

**Stichwort: Muskelkater beim "Betreutem Löschen"???**

**Ort: Bahnstrecke Fürstenau - Bippen**

## **Muskelkater beim "Betreuten Löschen" ???**

Vor 40 Jahren schnauften noch Dampflokomotiven über die Bahnstrecke Quakenbrück-Rheine, heute kann die Strecke mit der Draisine oder dem Draisinenfahrrad erkundet werden. Dies nahm auf die Ü-50 Abteilung der Feuerwehr Berge zum Anlass den Teilabschnitt Fürstenau-Bippen zu befahren.

Gemeinsam mit dem Erbauer der Draisine, Herr Leppich aus Bippen, ging es in Fürstenau beim Schützplatz los auf die 8km lange Strecke. Bis nach Hartlage-Lulle stieg die Strecke kontinuierlich an, aber es waren ja genug Strategen an Bord mit ordentlich „Man-Power“.

Gut 2 Stunden dauerte die Fahrt auf dem Abschnitt, welche in Bippen am alten Bahnhof endete. Von dort wurden die Kameraden abgeholt und zurück nach Berge gebracht. Im Anschluss wurde der Energiehaushalt im Garten des Feuerwehrhauses wieder ausgeglichen, durch Leckereien vom Grill.

Der Dank der Mitgereisten galt Tupfer (Bernd Heisen - im Bild vorne) und Horst Leppich für die tolle Ausarbeitung der Tour. Ihnen wurde ein Gut Wehr ausgebracht.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

**Datum: 07.07.2004**

**Stichwort: Verbandstag 2004 in Berge**

**Ort: Wilhelmshöhe, Berge**

## **Die Feuerwehren sind die älteste Bürgerinitiative der Welt**

### **Auszeichnungen – Ehrenmedaille für Helmut Kamlage – Seniorenarbeit fand Anerkennung – Auf dem Felde: Behütet das gute Tafelsilber**

Ehrungen und Auszeichnungen für besondere Verdienste sowie für langjährige Mitgliedschaft haben im Mittelpunkt der Verbandstagung des Feuerwehrverbandes Altkreis Bersenbrück in Berge gestanden.

Die höchste Auszeichnung für Zivilpersonen, die Feuerwehrmedaille, erhielt Samtgemeindebürgermeister Helmut Kamlage. Mit dem Feuerwehrkreuz in Silber wurden Reinhard Welp (Bersenbrück) und Jürgen Kruse (Menslage) ausgezeichnet. Wie ein roter Faden zog sich das Thema „Haushaltsslage, Aufgabenerfüllung und Finanzierung“ durch die Ansprachen.

„Ihr übt euer Ehrenamt vorbildlich und engagiert aus. Das könnt ihr aber nur, wenn die politischen Vertreter dafür sorgen. Wenn sie bei der Feuerwehr sparen, sparen sie an der falschen Stelle. Sie sparen an der Sicherheit der Bürger“, betonte Verbandsvorsitzender Franz Kruse. Samtgemeindebürgermeister Kamlage stellte die Feuerwehr als zentrale Aufgabe der Gemeinde in den Mittelpunkt seines Grußwortes: „Wenn wir die Feuerwehren nicht hätten, wären manche Aufgaben nicht zu leisten. Sie sind die älteste Bürgerinitiative der Welt.“ Von der Vielfalt ihrer freiwilligen Tätigkeit hänge „die Qualität unseres Lebens in der Gemeinde ab“.

Kamlage sprach sich für den Erhalt der kleinen Feuerwehren aus. Sie erfüllen neben ihrer eigentlichen Aufgabe auch wichtige soziale Aufgaben, besonders im Bereich der Jugendarbeit. Das Jahresmotto des niedersächsischen Feuerwehrverbandes „Feuerwehr – wir gehen für dich durchs Feuer“ beleuchtete der CDU-Landtagsabgeordnete Reinhold Coenen. Sein SPD-Landtagskollege Claus-Peter Poppe schilderte eigene Erlebnisse im Bereich Feuerwehr, die deren neue Herausforderungen in den letzten Jahren dokumentierten.

Poppes uneingeschränktes Lob galt der stetigen Bereitschaft, sich für die ständig wechselnden Aufgaben fit zu halten. An die Adresse der Politik sagte Bezirksbrandmeister Karl-Heinz Schwarz: „Wir werden gehört, man spricht mit uns, man bezieht uns ein, man versucht im Rahmen des finanziell Möglichen die Belange des Ehrenamtes Feuerwehr zu berücksichtigen.“

Kreisbrandmeister Heiner Prell zeigte sich erfreut über die vorbildliche Seniorenarbeit im Verband, die sich kürzlich wieder beim Seniorennachmittag in Fürstenau bestätigt habe. Seit 50 Jahren wirken im Verband Rudi Stöckel (Fürstenau) und Wilhelm Landwehr (Berge) mit, bereits 60 Jahre sind es bei Walter Hugenschütt (Pente), Heinrich Hellmich (Sögel), Werner Höltermann (Quakenbrück) und Heinz Ermeling (Nortrup). Die freuten sich über Auszeichnungen des Verbandes. „Wenn ich dann auch noch Politiker höre, die behaupten die Feuerwehr sei das Tafelsilber einer Gemeinde, dann, liebe Politiker, geht auch entsprechend damit um und behütet das

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

gute Tafelsilber“, nahm der stellvertretende Verbandsvorsitzender, Ralf Auf dem Felde, die Politik in die Pflicht. Die Feuerwehren müssten einen hundertprozentigen Schutz der Bevölkerung gewährleisten können.

(Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 14.07.2004 - Text: Jürgen Schwietert, Foto: Reinhard Webering)

**Datum: 08.07.2004**

**Stichwort: Helferfete nach Verbandstag 2004**

**Ort: Wilhelmshöhe, Berge**

## **Helferfete nach dem Verbandstag**

Zufrieden stellend für die Kameraden der Feuerwehr Berge verlief der in diesem Jahr von Ihnen ausgerichtete Verbandstag mit 450 Gästen auf dem Schützenplatz an der Wilhelmshöhe am 07.08.2004. Grund genug, den engagierten Einsatz der Kameraden mit einer kleinen Helferfete zu würdigen.

Abgerundet wurde der Abend durch das Erlegen des „Roten Hahnes“ mit der großen Armbrust des Schützenvereins. Während des Schießens bereiteten die Kameraden Reinhard Webering und Hermann Schohaus ein klasse Abendessen bestehend aus Kotelett und Bratkartoffeln für die Anwesenden zu.

Erbaut wurde der Hahn durch den Zimmerermeister Georg Janning, wobei diesmal die grafische Gestaltung nicht aus dem Hause kam, sondern in alt bewährter Form durch Tupfer, der dem Hahn durch starke Farben ein imposantes Aussehen verlieh.

Mehrere Runden wurden gebraucht, um die Teile des Tieres mit den Bolzen zu entfernen, jedoch ging dann das Rumpf schießen um einiges schneller. Einen schweren Treffer landete Hermann auf dem Felde auf dem Rumpf, jedoch fiel das Holz nicht. Erst nachdem unser Chef einen weiteren vollen Treffer erzielte fielen die letzten Teile zu Boden. Somit ist Detlef Zimmermann in diesem Jahr der „Hahnenkönig“ der Feuerwehr. Ihm wurde ein Gut Wehr ausgebracht.

Ein Dank gilt an dieser Stelle Klaus Schlüter, welcher als Schießmeister des Schützenvereins Berge sich dazu bereit erklärte die Veranstaltung der Feuerwehr zu begleiten.

Spontan wurde nun in der Runde beschlossen Detlef einen Kranz zu bringen, dieser war schnell gefunden und los ging es zur Bippener Straße. Verwundert über den unerwarteten Besuch waren nicht nur die Königin Elke und die Prinzessin Lena, sondern auch die Nachbarschaft.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering, Björn Moormann, Daniel Holling)

**Datum: 23.07.2004**

**Stichwort: Ein kleiner Feuerwehrmann ist da**

**Ort: Berge, MH-Ankum**

**Ein kleiner Feuerwehrmann ist da**

Andrea Janning, die Frau unseres stellv. Kassierers und Schriftführers Günter Janning und Schwiegertochter unseres ehem. Kassieres Georg Janning, hat heute einen gesunden Jungen namens Gilbert auf die Welt gebracht. Mutter und Kind sind wohl auf.

Wir wünschen den jungen Eltern sowie dem kleinen Feuerwehrmann alles Gute.

(Text: Björn Moormann)

**Datum: 25.07.2004**

**Stichwort: Gratulation des neuen Dalveraner Königs**

**Ort: Schützenfest Dalvers**

### **Gratulation des neuen Dalveraner Königs**

Am vergangenen Wochenende veranstaltete der Schützenverein Neue Beeke sein traditionelles Schützenfest. Bereits am Samstag dem 24.07.2004 fand das Königsschießen mit der Armbrust statt, wobei in diesem Jahr unser förderndes Mitglied Andreas Markus aus Dalvers die Königwürde errang. Eine Abordnung der Feuerwehr Berge gratulierte dem neuen Regenten am Sonntag beim Frühschoppen. Sichtbar erfreut über die Gratulation dankte König Andreas den 12 Berger Kameraden.

(Text: Daniel Holling)

**Datum: 31.07.2004**

**Stichwort: Waschmaschine setzte Keller unter Wasser**

**Ort: Sonnenkamp, Berge**

### **Waschmaschine setzte Keller unter Wasser**

Zu einer Hilfeleistung wurde die Feuerwehr Berge am Samstag, den 31.07.2004, gegen 17.30 Uhr zum Sonnenkamp gerufen. Im Keller eines Mietshauses ist eine Waschmaschine vom Sockel gerutscht und hat den angeschlossenen Wasserschlauch abgerissen, wodurch der gesamte Keller auf einer Höhe von 10cm mit Wasser geflutet wurde. Mittels einer Tauchpumpe lenzten 10 Berger Kameraden den Keller des Hauses. Einsatzende war nach einer Stunde um 18.30 Uhr.

(Text: Daniel Holling, Foto: Holger Spree)

**Datum: 10.08.2004**

**Stichwort: Gasflaschenbrand an der Bippener Strasse**

**Ort: Bippener Strasse, Berge**

### **Gasflaschenbrand in der Bippener Strasse**

Beim Einkochen von Gartenfrüchten entfachte eine poröse Leitung, welche eine Gasherd mit Propangas aus einer 11 kg Flasche versorgt, einen Zimmerbrand. Vermutlich durch ein kleines Leck in der Leitung bildete sich ein Gemisch, das sich durch die Flamme des Herdes entzündete.

Dies brachte nun die Feuerwehr Berge ins Spiel, welche per Sirene und Funkalarmempfänger um 11.45 Uhr alarmiert wurde. Nach dem Erreichen der Einsatzstelle an der Bippener Straße wurde durch die Besatzung des Tanklöschfahrzeuges eine Öffnung von Außen zu dem Wirtschaftsraum geschaffen. Mittels des Schnellangriffes wurde die Gasflasche gekühlt. Ein Atemschutztrupp stand in Reserve bereit, um gegebenenfalls einen Innenangriff durchzuführen, wobei dieser nicht mehr nötig war.

Eine Löschwirkung war schnell erzielt und die Gasflasche konnte ins freie geschafft werden. Personen waren nicht verletzt und es entstand nur ein geringer Sachschaden. Im Anschluss wurde der Dachboden des Gebäudes auf Glutnester kontrolliert. Einsatzende für die 14 Berger Kameraden war um 12.15 Uhr.

(Text + Foto: Daniel Holling)

**Datum: 14.08.2004**

**Stichwort: Bierschankanlage beschäftigte Feuerwehr Berge**

**Ort: Berge-Börstel**

## **Bierschankanlage beschäftigt Feuerwehr Berge**

Sicherlich ist jeder, der das gesetzlich vorgeschriebene Mindestalter von 16 Jahren erreicht hat, schon einmal in den Genuß gekommen, ein frisch gezapftes Bier zu trinken. Damit das Bier aus dem Faß der Brauerei in das Glas kommt, benötigt man eine Schankanlage, welche mit Kohlensäure betrieben wird.

Genau eine solche Schankanlage beschäftigte die Feuerwehr Berge in den frühen Morgenstunden des 14.08.2004. Kurz nach Mitternacht wollte der Wirt einer Gaststätte in Börstel das Bierfaß wechseln. Auf Grund der baulichen Lage im Keller des Gebäudes hat er eine Alarmanlage installiert, um nicht im Keller im Falle eines Gasaustrittes zu ersticken. Diese Anlage befand sich im Alarmstatus, worauf der Wirt die Feuerwehr anforderte.

Per Funkalarmempfänger wurden die Kameraden gegen 00:15 Uhr in den Einsatz geschickt. Vor Ort setzte der Einsatzleiter einen Trupp unter umluftunabhängigen Atemschutz ein, um die Lage im Keller zu erkunden. Dieser schaltete die Anlage ab und stellte die Begehbarkeit des Kellers wieder her.

Das Handeln des Wirtes war korrekt, denn bei der Kohlensäure von Schankanlagen handelt es sich um CO<sup>2</sup>. Die Gefahr des Gases besteht darin, dass dieses den Sauerstoff aus dem Keller verdrängt hätte und ein Mensch dann dort nicht mehr genügend Sauerstoff zum leben hätte.

Einsatzende für die 13 Berger Kameraden war um 1.00 Uhr.

(Text: Daniel Holling)

**Datum: 16.08.2004**

**Stichwort: PKW überschlug sich bei Verkehrsunfall mehrfach**

**Ort: Menslager Strasse, Berge-Dalvers**

## **PKW überschlug sich bei Verkehrsunfall mehrfach**

Glück im Unglück hatte eine PKW-Fahrerin aus dem Landkreis Cloppenburg am 16.08.2004 auf der L 60 Berge – Menslage im Ortsteil Dalvers. Aus bislang ungeklärter Ursache verlor die Fahrerin die Kontrolle über ihren Peugeot 206, schoss durch mehre Bäume hindurch, überschlug sich mehrfach und blieb ca. 100 m von der Landstraße entfernt auf dem Dach liegen.

Eine Anwohnerin beobachtete den Unfall und verständigte daraufhin die Rettungskräfte. Nach dem Eintreffen des Rettungsdienstes wurde die Verunfallte versorgt und mit leichten Verletzungen in das Krankenhaus St. Anna-Stift nach Lönningen transportiert.

Auf Grund der starken Verschmutzungen der Wiese durch Motoröl verständigte daraufhin die Polizei Fürstenu die Feuerwehr, das kontaminierte Erdreich aufzunehmen und die Unfallstelle zu säubern, wobei es mehr einem Pilze sammeln glich, da die Trümmer auf einer großen Fläche verteilt waren.

Die 15 Berger Feuerwehrleute nahmen in ihrem ein stündigen Einsatz auf einer Fläche von ca. 10 m<sup>2</sup> ungefähr 3 m<sup>3</sup> Erdreich auf und entsorgten dieses fachgerecht.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

**Datum: 23.08.2004**

**Stichwort: Flächenbrand am Schwarzen Berg in Anten**

**Ort: Schwarzer Berg, Berge-Anten**

## **Flächenbrand am Schwarzen Berg in Anten**

Große Stoppelflächen zeichnen zur Zeit das Landschaftsbild unserer Region. Oftmals liest man in der Zeitung, dass Stoppelflächen in Brand geraten sind, zum einen durch natürliche, aber auch durch unnatürliche Entzündung, spricht den Landwirt. Dies nahm die Feuerwehr Berge am vergangenen Dienstabend am 23.08.2004 zum Anlaß einen Flächenbrand bei einer Einsatzübung zu proben.

Am Schwarzen Berg in Anten sollte ein Flächenbrand auf einer Größe von 1000 qm entstanden sein. Dies ist gar nicht so unrealistisch, denn während des 2. Weltkrieges legte die Luftwaffe in Anten einen Scheinflugplatz am Schwarzen Berg an, um das Fliegerhort in Quakenbrück vor einem Bombardement zu schützen. Durch die Luftangriffe der Royal Air Force könnte also durchaus noch vorhandenes nicht entdecktes Kampfmittel als Zündquelle in Fragen kommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Berge rückte mit vier Fahrzeugen und 24 Kameraden aus, um die Übung zu bestreiten. Von einem Bach wurde eine 1200m lange Wasserversorgung zur Brandfläche aufgebaut. Es wurden zwei Tragkraftspritzen und eine Frontpumpe als Verstärkerpumpen zwischen geschaltet, um die 8 C-Strahlrohre, welche eine Riegelstellung gegen die Ausbreitung des Feuers sein sollten, zu versorgen.

Übung sind jedoch dafür da, dass Defizite frühzeitig erkannt werden, denn dies geschah in Anten auch. Der natürliche Flußlauf gab nicht genug Wasser her, um eines der Stahlrohre mit Wasser zu versorgen. Es konnten lediglich 500m Wasser in die Leitung gefördert werden, danach war eine Weitere Wasserentnahme nicht mehr möglich.

Handlungsbedarf sieht daher die Feuerwehr Berge in diesem Gemeindegebiet, da die Wasserversorgung der Einsatzkräfte nur durch einen Pendelverkehr von Tanklöschfahrzeugen oder Landwirt mit Güllefässern sicher gewährleistet werden kann.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 25.08.2004**

**Stichwort: Betriebsunfall mit Lebensgefahr**

**Ort: Bippener Strasse, Berge**

### **Betriebsunfall mit Lebensgefahr**

Lebensgefährliche Verletzungen hat sich gestern Nachmittag gegen 15.15 Uhr ein junger Mann bei einem Betriebsunfall zugezogen. Ein LKW Fahrer wollte zusammen mit seinem neuen Beifahrer in der Bippener Straße Waren ausladen. Er fuhr rückwärts mit heruntergelassener hydraulischer Ladeklappe an eine Rampe heran. Anschließend setzte der Fahrer den LKW, noch mit heruntergelassener Ladeklappe, zum Entladen auf die andere Hofseite. Beim Rückwärtssetzen vor der Haustür ließ er sich von seinem Beifahrer einweisen, der dann bei einem Korrekturmanöver zwischen Ladeklappe und Wand geriet. Dabei zog er sich schwerste Verletzung zu. Nach am Unfallort wurde er vom Notarzt behandelt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Osnabrück transportiert. Der LKW Fahrer erlitt einen Schock.

(Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 26.08.2004, Foto: Björn Moormann)

**Datum: 31.08.2004**

**Stichwort: Lagerhalle mit brennendem Stroh bedrohte Hofanlage in Grafeld**

**Ort:Herzlaker Strasse, Grafeld**

## **Lagerhalle mit brennendem Stroh bedrohte Hofanlage in Grafeld**

Ein lautes Knallen versetzte eine Landwirtin kurz nach Mitternacht aus dem Schlaf auf ihrem Hof in Grafeld. Der erste Gedanke, dass etwas mit den Tieren sein könnte, erwies sich als falsch, denn auf dem Hof war bereits über der Lagerhalle eine weiße Rauchsäule und Feuerschein zu sehen.

Sofort verständigte die Frau die Einsatzleitstelle im Kreishaus Osnabrück, worauf die Feuerwehren Grafeld und Berge per Sirene und Funkalarmempfänger um 00.45 Uhr alarmiert wurden. Vor Ort bot sich den Kräften folgendes Bild: Eine Wagenhalle mit den Maßen 8x15m stand teilweise in Flammen. Das Feuer hatte bereits die Dachhaut durchdrungen. Von einem Löschwasserbrunnen wurde eine erste Wasserversorgung mittels einer B-Leitung über eine Strecke von 500m aufgebaut. Der erste Löschangriff wurde durch die Tanklöschfahrzeuge aus Grafeld und Berge vorgetragen.

Zur Sicherung der Einsatzkräfte mit Wasser entschied sich die Einsatzleitung, eine zweite Wasserversorgung von einem Bach her aufzubauen. Zur weiteren Unterstützung wurde nun die Feuerwehr Ohrtermersch angefordert, da die komplette zweite Leitung über 900m verlegt werden musste. Des Weiteren wurde weiteres Beleuchtungsgerät benötigt, um die Einsatzstelle großräumig auszuleuchten.

Nachdem der Brand unter Kontrolle war, begann der Landwirt das gelagerte Stroh hinaus zu fahren. Nun wurde erst das gesamte Ausmaß der Schäden deutlich, denn neben dem Traktor und dem Mischwagen des Betriebes wurde auch eine historische Landauer Kutsche Opfer der Flammen.

Gerettet werden konnte lediglich ein Siloentnahmeggerät.

Das Entfernen des Brandgutes zog sich in die Länge, sodass die 60 Einsatzkräfte nur nach und nach den Einsatz beenden konnten. Für die 22 Berger Kameraden war nach dem Auffrischen der verbrauchten Materialien durch den Schlauchwechselwagen der Einsatz gegen 04.00 Uhr beendet.

Noch während der Löscharbeiten nahm die Polizei die Ermittlungen auf. Zur Brandursachen können bisher keine zuverlässigen Angaben gemacht werden. Den entstandenen Sachschaden bezifferte die Einsatzleitung auf ca. 250.000 €. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Im Einsatz waren:

Freiwillige Feuerwehr Grafeld  
Tanklöschfahrzeug – TLF 8 (FH 16-11)  
Löschgruppenfahrzeug – LF 8 (FH 16-22)

Freiwillige Feuerwehr Berge  
Einsatzleitwagen – ELW 1 (FH 16-60)  
Tanklöschfahrzeug – TLF 8 W (FH 16-15)  
Löschgruppenfahrzeug – LF 8 (FH 16-20)

# Freiwillige Feuerwehr Berge

---

Löschgruppenfahrzeug – LF 16 TS (FH 16-21)

Freiwillige Feuerwehr Ohrtermersch

Tanklöschfahrzeug – TLF 8 (FH 17-11)

Löschgruppenfahrzeug – LF 8 (FH 17-21)

Feuerwehrtechnischenzentrale Bersenbrück

Schlauchwechselwagen – LKW-Schlww. (FH 81-82)

Polizeiinspektion Bersenbrück

Funkstreifenwagen

Sonstige:

Samtgemeindeortsbrandmeister Dieter Upmann

Stellv. Samtgemeindeortsbrandmeister Günter Middendorf

Presse - Nord-West.TV

(Text: Daniel Holling, Foto: Reinhard Webering)

**Datum: 03.-05.09.2004**

**Stichwort: 40 Jahre Deutsche Jugendfeuerwehr in Berlin**

**Ort: Berlin**

## **40 Jahre Deutsche Jugendfeuerwehr in Berlin**

Jugendliche aus dem Landkreis Osnabrück repräsentieren Niedersachsen zu den Feierlichkeiten des 40. Jährigen Bestehens der Deutschen Jugendfeuerwehr fand vom 03.09. – 05.09.2004 in Berlin ein Aktionswochenende statt. Neben drei anderen Jugendfeuerwehren aus dem Land Niedersachsen vertrat die Kreisjugendfeuerwehr Osnabrück unser Bundesland.

Bereits um 06.00 Uhr am Freitagmorgen trafen sich die 16 Reiseteilnehmer aus den Jugendfeuerwehren Berge, Bohmte und Hasbergen in Osnabrück am Bahnhof, um mit dem Zug die Reise in die Bundeshauptstadt zu bestreiten, denn bereits gegen Mittag war die Gruppe ins Kanzleramt eingeladen.

Dort empfing Kanzler Schröder über 400 Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet, um als Schirmherr der Veranstaltung diese zu eröffnen. Kamerad Vogiatzis hatte sogar die Möglichkeit sich gemeinsam mit dem Kanzler ablichten zu lassen (siehe Bild links). Im Anschluss wurde das Hotel im Berlin bezogen.

Für die Kreisjugendfeuerwehrrführung war der offizielle Teil noch nicht beendet, denn es fand am Abend ein weiterer Festakt am Veranstaltungsgelände Wullheide in Berlins Südosten statt. Die Jugendlichen waren mit Sicherheit froh darüber, dass keine weiteren offiziellen Termine besucht werden mussten und so konnten sie sich einen ersten Eindruck über das Flair einer Großstadt verschaffen. Die Erkundung der Stadt konnte problemlos erfolgen, da jeder Teilnehmer ein Ticket für die Öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt bekommen hat.

Das Sponsoring war sehr intensiv und beeindruckend in welchem Umfang sich Firmen für die Jugendfeuerwehr engagiert haben. Neben Gratismahlzeiten in Fastfoodketten unterstützten auch namhafte Industriebetriebe, wie z.B. Dräger, diese Veranstaltung.

Am Samstag ging es dann los in die Wullheide, wo der Tag für die Jugendlichen organisiert war. Jedes Bundesland präsentierte sich auf Infoständen, die Berliner Feuerwehr stellte neben dem THW, der BGS Fliegerstaffel Ost und anderen Rettungsorganisationen ihre Schlagfähigkeit unter Beweis.

Auf Einladung des Abgeordneten im Bundestag Schirmbeck aus dem Landkreis Osnabrück wurde am Samstagnachmittag dann das Reichstagsgebäude besichtigt. Ein großes Interesse an der politischen Arbeit und den Funktionen der einzelnen Gremien war zu sehen. Schade war es leider nur, dass MdB Schirmbeck nicht in Berlin war.

Nach dem Reichstag war dann jedem freigestellt, sein Programm zu gestalten. Eine Gruppe hatte jedoch nach wie vor nicht genug gesehen und machte sich auf nach Charlottenburg, um dort auf einem Tag der offenen Tür eine Berufsfeuerwehrwache zu besichtigen. Sicherlich einmal interessant sich über die Feuerwehrarbeit in einer Großstadt zu informieren. In Berlin gibt es über 30 Berufsfeuerwehrwachen jeweils

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

bestehend aus zwei Löschhilfeleistungsfahrzeuge, einem Rettungswagen und einer Drehleiter.

Für den Sonntag war ein lockeres Besuchsprogramm gestaltet. An der Gedächtniskirche wurde an einer Busrundfahrt durch die Stadt teilgenommen und im Anschluss konnte dann noch auf dem Ku´damm die Lage erkundet werden. Vom Bahnhof Zoo aus ging es dann zurück in die Heimat mit dem Intercity, wo wir gegen 21.00 Uhr wieder in Osnabrück eintrafen.

Alles in allem anstrengend, aber schön. Ein Dank gilt in diesem Fall allen Teilnehmern, die für das Gelingen der Fahrt, jeder auf seine Art und Weise, beigetragen haben und natürlich Josef „Seppi“ Brockmeyer für die Organisation.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

**Datum: 05.09.2004**

**Stichwort: Einsatzvorführung Verkehrsunfall auf dem Berger Herbstmarkt**

**Ort: Autohaus Mehmann, Berge**

### **Einsatzvorführung eines Verkehrsunfalls auf dem Herbstmarkt 2004**

Auf dem diesjährigen Herbstmarkt am 04.09. & 05.09.2004 präsentierten die Feuerwehr Berge, die Schnelleinsatzgruppe 1 des DRK und die Unfalldarstellergruppe der Feuerwehr Gehrde ihre Einsatzmöglichkeiten, welche im Zusammenhang bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auftreten können.

Zwischen dem COMA Verbrauchermarkt und dem Autohaus Mehmann sollte sich ein Verkehrsunfall ereignet haben. Durch den Moderator und Ortsbrandmeister Detlef Zimmermann wurde das Publikum zu Beginn der Vorführung grundlegend über einige Sachverhalte informiert. Eine Familie sollte Verunfallt sein und der Vater wäre hinter dem Lenkrad eingeklemmt. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst wurden alarmiert und rückten zur Einsatzstelle an.

Gemeinsam wurde nun mit der technischen und medizinischen Rettung begonnen. Die einsatztaktischen Methoden haben sich in der Vergangenheit sehr verändert und neue Möglichkeiten der Patientenorientiertenrettung sind hinzugekommen.

Prinzipiell wird als Erstes eine Sicherung der Vitalfunktionen des Patienten durch den Rettungsdienst vorgenommen. Wenn diese sicher sind, kann mit der Rettung begonnen werden. Je nach Zustand des Patienten wird durch die Einsatzleitung und den Notarzt entschieden, wie am Fahrzeug gearbeitet werden soll.

Ein besonderer Dank gilt dem [Autohaus Mehmann](#) für das Bereitstellen des Fahrzeugs für diese Einsatzübung.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 08.09.2004**

**Stichwort: Verkehrsunfall mit Personenschaden im Kreuzungsbereich**

**Ort: Brockhauser Straße, Ecke Espelstraße, Grafeld**

## **Verkehrsunfall mit Personenschaden im Kreuzungsbereich**

An einer Rechts-Vor-Links-Kreuzung auf der Brockhauser Straße, Ecke Espelstraße, in Grafeld kam es am 08.09.2004 gegen 16.40 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Lieferwagen VW T4 mit zwei Insassen kollidierte mit dem Fahrer einer Limousine von Typ Mercedes Benz. Der Lieferwagen krachte in einen Vorgarten, während der Mercedes mit einem deformierten Frontbereich in der Kreuzung stehen blieb.

Nach einer ersten Unfallmeldung der Anwohner alarmierte daraufhin die Leitstelle die Feuerwehr Grafeld, den Hilfeleistungssatz der Feuerwehr Berge, sowie die Rüstwageneinheit der Feuerwehr Fürstenau. Für die Versorgung der Verletzten wurden die Rettungswagen aus Ankum und Schwagstorf, sowie der Notarzt aus Ankum und der Rettungshubschrauber Christoph Westfalen vom Flughafen Münster/Osnabrück zur Einsatzstelle entsandt.

Die erste Lagemeldung der Grafelder Wehr brachte dann weitere Informationen über die Einsatzstelle. Auf Grund der massiven Bauweise des Mercedes konnten die durch den Unfall entstandenen Kräfte absorbiert werden, somit war der Fahrer nicht im Fußraum eingeklemmt. Die Rettungskräfte konnten nun ohne Probleme die Person befreien. Die beiden Insassen des Transporters waren nicht verletzt, daraufhin beendeten der Hubschrauber und die Feuerwehr Fürstenau die Anfahrt.

Eine Streifenwagenbesatzung aus Fürstenau nahm noch vor Ort die Ermittlungen zum Unfallhergang auf. Die Grafelder Kameraden stellten während des Einsatzes den Brandschutz sicher und banden ausgelaufene Kraftstoffe vor der Fahrbahn auf. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Der Transport des Verletzten Mercedes-Fahrers erfolgte in das Marienhospital nach Ankum.

(Text & Fotos: Daniel Holling)

**Datum: 18.09.2004**

**Stichwort: Orientierungsfahrt forderte die Feuerwehren der SG Fürstenau**

**Ort: Vechtel**

## **Orientierungsfahrt forderte die Feuerwehren der SG Fürstenau**

Eingeladen zur gemeinsamen Samtgemeindeorientierungsfahrt hatte in diesem Jahr am 18.09.2004 die Feuerwehr Vechtel. Unter der Leitung von Ortsbrandmeister Rolf Tepe hatten Vechteler Kameraden eine rund 40 km lange Strecke ausgearbeitet, welche die neun teilnehmenden Mannschaften abfahren mussten.

Mittels Waldbrandeinsatzkarten und den dazugehörigen Koordinaten sollten die Teams durch den Nachbarlandkreis Emsland fahren. Auf vier Stationen konnte jedes Fahrzeug sein Geschick unter Beweis stellen. Der Fahrzeugführer musste zum Beispiel mittels Holzplanken seine Achsbreite und Achslänge abschätzen, um dann im Folgenden Rückwärts auf seine Parkposition zu rangieren. Aspekte der Unfallverhütung wurde ebenfalls nicht außer Acht gelassen, denn bei einem Musteraufbau von Notstromaggregat, Lichtstrahler und Winkelschleifer galt es die gravierenden 10 Fehler zu finden. Auf Fragebögen wurde neben Fragen des Allgemeinwissens natürlich auch feuerwehrtechnisches Fachwissen abverlangt.

Nach gut vier Stunden war der Start- & Zielort am Gerätehaus Vechtel wieder erreicht. Während das Organisationsteam die einzelnen Leistungen auswertete, gab es für die Kameraden leckeres vom Grill. Gegen 19.00 Uhr war dann die Siegerehrung. Der stellv. Gemeindebrandmeister Günter Middendorf dankte in seinen Grußworten vor der Siegerehrung den Vechteler Kameraden für die geleistete Arbeit und freute sich besonders über die vielen jungen Kameraden, welche an der Tour teilgenommen haben.

Bei der anschließenden Siegerehrung belegte die Feuerwehr Bippin den dritten Platz, von den Kameraden aus Berge und dem Sieger aus Grafeld. Jede Wehr aus der Samtgemeinde hat nun im kommenden Jahr in Ohrtermersch die Möglichkeit, den amtierenden Sieger abzulösen.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

**Datum: 25.09.2004**

**Stichwort: JF Berge zeigt Engagement im Wettkampf**

**Ort: Neuenkirchen / Melle**

## **JF Berge zeigte Engagement im Wettkampf**

Unter dem Motto „Spiel und Sport“ stand die Veranstaltung der Kreisjugendfeuerwehr am 25.09.2004 in Melle-Neuenkirchen. Rund um das Feuerwehrhaus, auf dem Schulhof des Schulzentrums, sowie auf dem Sportplatz der Gemeinde Neuenkirchen hatten die veranstaltenden Wehren Neuenkirchen und St. Annen ihre Spiele aufgebaut.

Direkt nach der Ankunft ging es für die 22 angereisten Jugendfeuerwehr auf zu den 26 Stationen. Verschiedenste Spiele forderten die Jugendlichen, wobei der Spaß nicht zu kurz kommen sollte.

Während des Wettkampfes tagte die Jugendfeuerwehreligiertenversammlung im Gerätehaus. Auf der Sitzung wurde unter anderem ein Fazit vom erfolgreichen Kreiszeltlager 2004 in Otterndorf gezogen, Termin für das kommende Jahr besprochen und die ein oder andere Neuerung durch Kreisjugendfeuerwehrwart Brockmeyer bekannte gegeben.

Nach der Absolvierung der Spiele wurde alle 300 Jugendlichen, durch die Frauen und Mütter der Jugendlichen bzw. der aktiven Kameraden der ausrichtenden Wehren, mit Mittagessen versorgt. Im Anschluß fand im beisein des Jugendbeauftragten des Kreiskommandos Helmut Meyer, sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Neuenkirchen die Siegerehrung vom Feuerwehrgerätehaus statt.

Trotz eines enormen Engagements schaffte es die Jugendfeuerwehr Berge nur auf denn 22. Platz in der Gesamtwertung. Keine Chance ins Titelrennen einzugreifen, da dort die JF Bissendorf vor den Wehren aus Wellingholzhausen und Neuenkirchen den Sieg erringen konnte.

Schade ansich, aber es gib auch noch ein nächstes mal.

(Text: Daniel Holling)

**Datum: 05.10.2004**

**Stichwort: Personensuche zwischen Fürstenau und Bippen**

**Ort: Waldgebiet in Fürstenau**

## **Personensuche zwischen Fürstenau und Bippen**

Zur Unterstützung der Polizei bei einer Personensuche in Fürstenau wurden die Feuerwehren der Samtgemeinde Fürstenau am 05.10.2004 um 15.30 Uhr gerufen. Ein Herr im Alter von 77 Jahren aus Fürstenau galt seit gestern als vermißt.

Als Sammelplatz diente die Straße vor dem Autohaus Schröer in Fürstenau. Nach einer Lagebesprechung der Einsatzleitung wurden die einzelnen Gruppen der sieben Samtgemeindefeuerwehren in das Waldgebiet zwischen Fürstenau und Bippen-Lonnerbecke geschickt.

Das Suchgebiet, welches zum großen Teil aus dichtem Unterholz bestand, erstreckte sich auf einer Fläche von 5 km<sup>2</sup>. Nach der Durchkemmung des Gebietes beendete die Polizei die Personensuche bei einsetzender Dämmerung.

Bisher ist die gesuchte Person noch nicht wieder aufgefunden worden. Für die Feuerwehr Berge endete der Einsatz um 18.00 Uhr. Im Waldgebiet unterwegs waren insgesamt ca. 100 Feuerwehrleute, wobei 15 Kameraden von unserer Freiwilligen Feuerwehr kamen.

(Text: Daniel Holling, Foto: Björn Moormann)

**Datum: 07.10.2004**

**Stichwort: Alter Herr vermisst (Nachtrag zum TH-Einsatz vom 05.10.2004)**

**Ort:**

**Alter Herr vermisst (Nachtrag zum TH Einsatz vom 5.10.2004)**

Seit vergangenem Montag wird der 77-jährige Rentner Abdulmajis Ilyasov (Foto) aus Fürstenu, Kolberger Str. 2 vermisst. Ilyasov ist orientierungslos und bedarf dringend ärztlicher Hilfe. Er ist 180 cm groß, hat schütteres graues Haar, einen Oberlippenbart, trägt eine Brille und ist bekleidet mit einer blauen Jacke, einer schwarzen Hose und beigebraunen Hausschuhen. Er soll einen Stockschrin bei sich tragen. Eine groß angelegte Suchaktion (siehe Bericht vom 05.10.2004) verlief ergebnislos. Hinweise an die Polizei Bersenbrück, Telefon 05439/9690, oder jede andere Polizeidienststelle.

**Datum: 09.10.2004**

**Stichwort: 21 Anwärter absolvierten Grundlehrgang**

**Ort: Fürstenau**

## **21 Anwärter absolvierten Grundlehrgang**

Den zweiten Schritt zum Feuerwehrmann vollendeten jetzt in den Samtgemeinden Fürstenau und Neuenkirchen 21 Anwärter aus acht Ortfeuerwehren. Sie bestanden die Abschlussprüfung des 40 Stunden umfassenden Grundlehrgangs. Kreisausbildungsleiter Frank Finkemeyer lobte die guten Leistungen des Feuerwehrynachwuchs.

Freiwillig in den freiwilligen Feuerwehren ist nur der Ein- und der Austritt. Wer sich zur Mitgliedschaft als ersten Schritt im Leben eines Feuerwehrmannes entschieden hat, muss sich in einer Anzahl von Lehrgängen weiterqualifizieren.

Beim Grundlehrgang werden Rechte und Pflichten eines Feuerwehrmanns, persönliche Ausrüstung und Sicherheit, Fahrzeug- und Baustoffkunde und vieles mehr gepaukt sowie eine umfangreiche praktische Ausbildung durchgeführt.

Die Probanden lernen, die Gefahren wie Atemgifte, Einsturz oder Elektrizität an der Einsatzstelle richtig einzuschätzen. Sie werden befähigt, einen Löschangriff von der Vorbereitung der Wasserentnahmestelle bis zur Besetzung am Strahlrohr, durchzuführen. Neben der feuerwehrtechnischen, 40 Stunden umfassenden Grundausbildung muss auch ein umfangreicher Erste-Hilfe-Kurs nachgewiesen werden.

An den Grundlehrgang schließt sich die zweijährige Vollendung der Truppmannausbildung in der Ortsfeuerwehr an. Nach einem Jahr kann sich ein Funklehrgang, nach zwei Jahren eine Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger oder zum Maschinisten anschließen. Nächster Schritt ist dann die Ausbildung zum Truppführer.

Nachdem die Probanden eine 25 Fragen umfassende theoretische Prüfung abgelegt hatten, mussten sie ihr Können in einer praktischen Prüfung unter den kritischen Augen zahlreicher Gäste, darunter BAL Nord Manfred Hussmann, Neuenkirchens Gemeindebrandmeister Franz Kruse, Fürstenaus stellvertretender Gemeindebrandmeister Günther Middendorf sowie zahlreiche Ortsbrandmeister, Mitarbeiter der Verwaltung und der Ausbilder absolvieren.

Ausbildungsleiter Ralf Auf dem Felde dankte dem Ausbildungsteam mit Hermann Schohaus und Jörg Nordsieke (FF Berge), Thomas Vogel und Ingo Ricker (FF Bippen) sowie Burkhard Welper, Gunnas Tetzlaff und Jürgen Schwietert (FF Fürstenau) für ihre qualifizierte Arbeit.

Frank Finkemeyer lobte den Entschluss des Feuerwehrynachwuchs, sich für den Dienst an der Allgemeinheit bereit gestellt zu haben. "Ihr habt jetzt das Grundwissen, damit ihr weiter üben könnt", merkte Manfred Hussmann an. Er rief dazu auf, mit der eigenen Gesundheit vorsichtig umzugehen. Feuerwehrsachbearbeiter Franz Kormann dankte im Namen der Verwaltung.

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

Auf die Ernennung zum Feuerwehrmann können sich Peter Ditzler (Berge), Mark Bramsche, Nils Burrichter, Hendrik Kesse, Andre Leppich, Dennis Otto im Kampe, Lars Pliwischkies (alle Bippen), Christoph Brüwer, Jens Hoppe, Achim Krone, Michael Krone, Hendrik Schmidt, Klaus-Henning Schönborn, Willi Stein (alle Fürstenu), Martin Mehmman (Grafeld), Andre Runge (Ohrtermersch/Ohrte), Dominik Nichting (Schwagstorf), Frank Hallermann, Ferdinand Mersch (beide Merzen), Phillip Gude und Christian Ruwe (beide Neuenkirchen) freuen.

Stolz präsentieren sich Prüflinge und Prüfer, Ausbilder und Gäste. Gekonnt zeigten die Gruppen mit Gruppenführer, Melder und Maschinist sowie Angriff-, Schlauch- und Wassertrupp die Löschangriffe.

(Text: Jürgen Schwietert, Fotos: Herbert Kempe)

**Datum: 11.10.2004**

**Stichwort: Aus der Tageszeitung - Schutzjacken und Rettungsgerät**

**Ort: Bericht aus dem Bersenbrücker Kreisblatt**

**Aus der Tageszeitung - Schutzjacken und Rettungsgerät**

Am Rettungsgerät für die Feuerwehren zwischen Grafeld und Schwagstorf will die Samtgemeinde Fürstenau trotz knapper Finanzen nicht sparen. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Feuerwehr und Umwelt wurde beschlossen, im Etat 2005 Geld für die Anschaffung weiterer Schutzjacken und die Reparatur der Rettungsschere der Feuerwehr Fürstenau bereitzustellen. Einstimmig hat der Ausschuss dem Rat diese Empfehlung gegeben.

(Aus dem Bersenbrücker Kreisblatt vom 11.10.2004)

**Datum: 11.10.2004**

**Stichwort: Kaltes Wetter - Ofen verursacht Scheunenbrand**

**Ort: Hahlener Strasse, Berge-Anten**

## **Kaltes Wetter - Ofen verursacht Scheunenbrand**

Ein Holzofen in einem Nebengebäude eines Zimmereibetriebes verursachte an der Hahlener Straße ein Scheunenbrand. Um 08.00 Uhr entdeckten die Bewohner des Hauses einen Entstehungsbrand und verständigten daraufhin die Feuerwehr. Mittels zwei Pulverlöschern versuchte der Hauseigentümer die Brandausbreitung zu verhindern.

Beim Eintreffen der Berger Wehr, welche mittels Vollalarm verständigt wurde, war bereits unter der Dachhaut eine starke Rauchentwicklung zu sehen, jedoch keine Flammen. Im Innenhof wurde durch den Schnellangriff des Tanklöschfahrzeuges mit der Brandbekämpfung begonnen. Das Dachgeschoss des Gebäudes war vollständig verqualmt, woraufhin ein Innenangriff mit einem Atemschutztrupp und einem C-Rohr vorgenommen wurde.

Zur Dachgeschoss selbst hatten die Flammen noch kein Durchdringen gefunden und der Trupp sorgte für die Durchlüftung des Bodens. Schnell zeigte der Löschangriff Wirkung und es konnte mit dem Ausräumen des Brandgutes und dem Auffinden von weiteren Glutnestern begonnen werden.

Nachdem eine Nachkontrolle der Brandstelle erfolgte, wurde diese an den Besitzer übergeben und die 19 Berger Feuerwehrleute konnten nach 75 Minuten die Einsatzstelle verlassen.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

**Datum: 16.10.2004**

**Stichwort: Feuerwehrbereitschaft Nord übt am Kettelsberg**

**Ort: Ueffeln**

## **Wasserversorgung ungenügend**

### **Feuerwehrbereitschaft Nord übt am Kettelsberg - Verbesserungen angemahnt**

Eine Feuerfront zieht von Nord Richtung Süd über den Kettelsberg. 130 Feuerwehrleute aus dem Osnabrücker Nordkreis brechen mit 30 Fahrzeugen vom Sammelplatz an der Landesaufnahmestelle auf, um den Waldbrand zu bekämpfen.

Das Szenario im Gehn-Wald war Grundlage für eine Übung der Feuerwehrbereitschaft Nord. Kommunikation über Funk, Wasserversorgung und die Bewegung im unwegsamen Gelände sind die Hauptschwierigkeiten. Der Ueffelner Ortsbrandmeister Hanfried Wessling hat den Trainingseinsatz vorbereitet. "Wie kriegen wir Wasser in diesen Bereich rein", formulierte Wessling die wichtigste Aufgabenstellung für den Einsatz.

Geländekarten zeigen den fünf eingeteilten Zügen den Einsatzplan. Zwei Wege zur Wasserversorgung sind geplant. Von einem Hydranten in Ueffeln bringen Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr Wasser zum Wanderparkplatz an der Achmerstrasse. Von dort wird es über Schläuche zum Fachzug 1 weitergeleitet, den den Brandherd direkt bekämpfen soll. Fachzug 3 unter der Leitung der Feuerwehr Fürstenau stellt sich auf, um vom nächsten, südlich gelegenen Parallelweg aus eine Wasserwand aufzubauen, die das vom Nordwind getriebene Feuer stoppen soll. Fachzug 5, geführt von der Freiwilligen Feuerwehr Ueffeln, legt dafür eine 3000 Meter lange Schlauchleitung.

Das Wasser kommt aus einem Teich, der auf der anderen Seite der Achmerstrasse liegt. Die Leitung ist schnell gelgt. Ein Schlauchwagen aus Wimmer kann 1700 Meter Schlauch während der Fahrt abrollen. Die restlichen 1300 Meter müssen die Besatzungen der Löschfahrzeuge in 15- und 20-Meter Stücken selbst ausrollen.

Spätestens eine Stunde nach dem Beginn des Einsatzes wird dann das von Wessling angekündigte Hauptproblem offenbar. "Gerade mal zum Stiefelwaschen", wie einer der Feuerwehrleute feststellt, reicht das Wasser, das auf dem Kettelsberg zum Aufbau der Wasserwand ankommt.

Das liegt unter anderem an der Länge der Wasserleitung und der Steigung, für deren Bewältigung noch mehr als die zunächst eingesetzten Pumpen nötig gewesen wären. Hinzu kommt, dass die eine, für die Übung testweise ausgelegt Leitung längst nicht ausgereicht hätte. "Nötig wären im Ernstfall zwei oder drei", stellte der stellvertretende Brandabschnittsleiter Nord, Helmut Meyer, fest.

Ähnliche Probleme am Brandherd selbst: Die Löscharbeiten stocken regelmäßig, weil die Tanklöschfahrzeuge wegen der Entfernung zum Hydranten nicht schnell genug Wasser zur Pumpstation liefern können. "Im Ernstfall wären mehr Löschzüge und Bereitschaftsfeuerwehren gerufen worden", beruhigt Wessling nach der Übung.

## Freiwillige Feuerwehr Berge

---

Umso deutlicher weist der Ueffelner Ortsbrandmeister jedoch darauf hin, dass die Wasserversorgung unbedingt verbessert werden müsse.

(Quelle: Bersenbrücker Kreisblatt vom 21.10.2004)

**Datum: 25.10.2004**

**Stichwort: Zimmerbrand durch implodierten Fernseher**

**Ort: Dohrener Strasse, Grafeld**

### **Zimmerbrand durch implodierten Fernseher**

Zu einem Zimmerbrand, welcher durch einen implodierten Fernseher ausgelöst wurde, sind die Feuerwehren Grafeld und Berge am 25.10.2004 um 18.57 Uhr alarmiert worden. An der Dohrener Straße waren nach einer anfänglichen Meldung noch zwei Personen vermisst, woraufhin beide Wehren mit Sirenenalarm verständigt wurde.

Beim Eintreffen der Grafelder Kameraden waren bereits beide Personen aus dem Gebäude gelangt. Der implodierte Fernseher wurde aus dem Gebäude entfernt, ein Zimmerbrand war nicht entstanden. Die Berger Wehr mit 30 ausgerückten Feuerwehrleuten kam in Grafeld nicht mehr zum Einsatz und rückten daraufhin wieder ein.

(Text: Daniel Holling)

**Datum: 25.10.2004**

**Stichwort: Einsatzübung der Feuerwehren Bippin und Berge**

**Ort: Upberg, Berge**

## **Einsatzübung der Feuerwehren Bippin und Berge**

Zur gemeinsamen jährlich stattfindenden Übung der Feuerwehr Bippin und Berge trafen diese sich am 25.10.2004 in Berge. Als Übungsschauplatz diente eine Scheune auf einem landwirtschaftlichen Anwesen unseres Kameraden Georg Webering auf dem Upberg.

Die Übungsannahme war, dass in einer Scheune, welche als Pferdestall und Wagenremise genutzt wird, ein Feuer ausgebrochen sei. Der Dachstuhl sollte in voller Ausdehnung brennen und im Gebäude war noch der Sohn des Besitzers vermisst.

Mittels der beiden Tanklöschfahrzeuge der Wehren wurde ein erster Angriff zur Brandbekämpfung vorgenommen, wobei dann im weiteren Verlauf zwei Unterflurhydranten zur Sicherstellung der Wasserversorgung genutzt werden sollten. Mittels Atemschutz wurde mit der Personensuche begonnen, welche dann mit dem Ergebnis der Rettung des Jungen beendet werden konnte. Auf Grund der Dämmerung war ebenfalls für eine ausreichende Beleuchtung der Einsatzstelle zu sorgen.

Nachdem die Organisatoren um Jörg Nordsieke, die Übung für beendet erklärt haben wurde noch eine Nachbesprechung mit allen Teilnehmern im Gerätehaus im Schienenweg abgehalten. Kleinigkeiten bei der Abwicklung der Aufgaben sind hierbei den Schiedsrichtern nur aufgefallen, jedoch bestand ein Defizit bei der Wasserversorgung, da ein Unterflurhydrant bei weitem nicht die angegebene Leistung abgab.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 19.11.2004**

**Stichwort: Verkehrsunfall im Schneetreiben - Winter hält Einzug in Berge**

**Ort: Menslager Strasse, Berge**

### **Verkehrsunfall im Schneetreiben - Winter hält Einzug in Berge**

Ein Verkehrsunfall ereignete sich am 19.11.2004 auf der Landstraße (L60) zwischen Berge und Dalvers. Die Fahrerin eines PKW kam aus Berge und fuhr bei Schneetreiben in Richtung Menslage. Auf der Höhe der Straße "In den Höfen" setzte zu diesem Zeitpunkt der Fahrer eines Futtermittel-fahrzeuges rückwärts von der Straße auf einen Hof ein. Im Anschluss kollidierten die beiden Fahrzeuge bei den schlechten Witterungsbedingungen miteinander, wobei niemand schwer verletzt wurde. Durch den Aufprall des PKW's in die Seite der Sattelzugmaschine des Futtermittelfahrzeuges riß der Kraftstofftank des LKW's auf und 250 ltr. Bio-Diesel liefen aus.

Die Feuerwehr Berge wurde um 06.45 Uhr durch die Einsatzleitstelle per FAE zum Abbinden von Kraftstoffen nach einem Verkehrsunfall in den Einsatz geschickt. Vor Ort wurde dann für die gesamte Dauer der Reinigungs- & Bergungsarbeiten die Straße in Absprache mit der Polizei gesperrt. Nach der Bergung beider Unfallfahrzeuge und Aufnahme der Kraftstoffe von der Fahrbahn wurde nach 2 Stunden die Straße für den Verkehr wieder freigegeben.

Der Einsatz für die 15 Berger Kameraden endete um 09.15 Uhr.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

**Datum: 20.11.2004**

**Stichwort: Huskytrainingsrennen**

**Ort: Gut Hengehold, Berge**

## **Huskytrainingsrennen auf dem Gut Hengehold**

Zum Zweiten mal durften die Feuerwehren Berge und Grafeld am vergangenen Wochenende, dem 20. + 21.11.2004, einen Ordnungsdienst beim Huskyrennen auf dem Gut Hengehold versehen.

Am Samstag übernahm die Feuerwehr Berge den Dienst, wobei am Sonntag die Kameraden aus Grafeld diesen versahen. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Familie Seifert aus Bippen-Hartlage, welche bereits seit mehreren Jahren im Huskyrennsport aktiv sind. Die Cafeteria in der "Boxengasse" wurde in diesem Jahr erstmals durch den Heilpädagogischen Verein Bersenbrück organisiert.

Über zehn Hundeschlittengespanne machten sich am Samstag auf die mehrere Kilometer lange Strecke durch den Wald zwischen Berge und Grafeld. Ein Gespann wird durch den Mascha, sprich den Gespannführer, geleitet, wobei dieser durch die Befehle "Gee" (rechts) und "haw" (links) dem Leithund (Lead Dogs) die Richtung ansagt. Gute Bedingungen fanden die Teilnehmer in Berge vor, da eine kalte Witterung, welche gut für die Hunde ist, vorherrschte.

Freuen würden sich sicher die Veranstalter und Teilnehmer, wenn am morgigen Sonntag Besucher und Zuschauer auf dem Gut Hengehold vorbei schauen und die Faszination des Huskeyrennsports miterleben würden.

Ein Filmbeitrag ist unter [www.osna.tv](http://www.osna.tv) zu sehen.

(Text: Daniel Holling, Foto: Mathias Vahrman)

**Datum: 25.11.2004**

**Stichwort: Schwerer Verkehrsunfall mit drei Verletzten**

**Ort: Hekeser Strasse, Berge**

## **Schwerer Verkehrsunfall in Berge**

Auf der Straße (K121) zwischen Berge und Hekese ereignete sich am 25.11.2004 gegen 21.45 ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei PKW. Die Fahrerin eines Mercedes Benz krachte beim Verlassen eines Grundstückes mit einem Opel, welcher aus Richtung Berge kam, zusammen. Trotz einer fast 30m langen Bremsspur war der Unfall nicht zu vermeiden.

Anfängliche Meldungen deuten auf eine eingeklemmte Person hin, worauf die Einsatzleitstelle die Feuerwehr Berge und die Rüstwageneinheit Fürstenau alarmiert. Bereits nach 2 Minuten waren die ersten Einsatzkräfte vor Ort, wobei sich dann bei der Erkundung der Lage herausstellte, dass keine am Unfall beteiligte Person im Fahrzeug eingeklemmt war. Daraufhin beendete die Rüstwageneinheit Fürstenau die Alarmfahrt, während die Feuerwehr Berge den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher stellte und die Straße sperrt.

Der Rettungsdienst versorgte die beiden leicht Verletzten, sowie den polytraumatisierte (mehrfachschwerstverletzt) Patienten. Neben zwei Rettungswagen der SEG I waren auch der Leitende Notarzt aus Quakenbrück, der Notarzt aus Ankum, der Notarzt aus Quakenbrück, ein Rettungswagen aus Bramsche und ein Organisatorischer Leiter vor Ort. Bodengebunden wurde der schwer verletzte Patient ins Ludmillenstift Meppen gefahren, wobei die beiden leicht Verletzten zur Untersuchung ins Ankumer und Quakenbrücker Krankenhaus transportiert wurden. Noch vor Ort beschlagnahmte die Polizei beide Unfallfahrzeuge und diese wurden durch die Firma Möllmann Badbergen sichergestellt und abgeschleppt. Ausgelaufener Kraftstoff wurde aufgebunden und die Straße konnte nach 90 Minuten wieder freigegeben werden.

Für die 31 Berger Kameraden endete der Einsatz um 23.45 Uhr.

Filmbericht zu sehen unter: [www.osna.tv](http://www.osna.tv)

(Text: Daniel Holling, Fotos & Filmbeitrag: Björn Moormann)

**Datum: 29.11.2004**

**Stichwort: Neuwahl des AL-Nord**

**Ort: Neuenkirchen/Bramsche**

**Neuwahl des AL-Nord und des Stv. AL-Nord:**

**Ralf Auf dem Felde und Josef Brockmeyer zur Ernennung vorgeschlagen**

Der Stellvertretende Ortsbrandmeister von Berge, Ralf Auf dem Felde, soll ab April 2005 neuer Brandabschnittsleiter-Nord der Kreisfeuerwehr Osnabrück werden. Bei der jüngsten Dienstversammlung in Neuenkirchen wählten ihn die Gemeinde- und Ortsbrandmeister der Altkreise Bersenbrück und Wittlage zum Nachfolger von Manfred Hussmann aus Badbergen-Grönloh. Hussmann übt diese Funktion seit 1993 aus und stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Gleichzeitig votierten die Feuerwehr-Führungskräfte dafür, den Kreisjugendfeuerwehrwart Josef Brockmeyer aus Bohmte als Stellvertretenden Brandabschnittsleiter-Nord zu berufen. Dieses Amt hat seit zwölf Jahren der Hunteburger Ortsbrandmeister Helmut Meyer inne, dessen Amtszeit ebenso zum 17. März 2005 abläuft wie die von Manfred Hussmann.

Die Wahlvorschläge werden dem Kreistag vorgelegt, der die beiden neuen Amtsinhaber dann für die Dauer von sechs Jahren zu Ehrenbeamten des Landkreises ernennen soll.

Bei der Dienstversammlung gab Manfred Hussmann in seinem Tätigkeitsbericht einen Rückblick der letzten 12 Jahre. Unter anderem waren die Feuerwehrtechnischen Zentralen, die Alarm- und Ausrückeordnungen und die Feuerschutzsteuer Themenschwerpunkte in seiner Amtszeit gewesen.

Ein besonderer Dank galt Hussmanns Vorgänger Rudolf Marbold, von dem er das Ehrenamt Feuerwehr von der Pieke auf gelernt hat. Außerdem dankte er seinem Stellvertreter Helmut Meyer für die gute Zusammenarbeit.

Die anschließende Wahl wurde von Kreisrat Dr. Wilkens geleitet. Er gratulierte beiden zur Wahl und wünschte eine gute, vertrauensvolle und stabile Zusammenarbeit.

(Text & Fotos: Herbert Kempe)

**Datum: 30.11.2004**

**Stichwort: Schwer eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall**

**Ort: Börsteler Strasse, Berge**

### **Schwer eingeklemmte Person nach Verkehrsunfall**

Ein Verkehrsunfall ereignete sich gegen Mittag am 30.11.2004 auf Lingener Straße (L60) in Berge. Ein 76-Jähriger Fahrer fuhr mit seinem PKW (VW Polo) in Richtung Lingen und auf Höhe des Wanderparkplatzes aus bisher ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab, wobei der PKW dann frontal mit einem Baum kollidierte.

Um 12:04 Uhr wurde ein Notruf abgesetzt, worauf hin die Feuerwehr Berge, die Rüstwageneinheit Fürstenau, der Notarzt aus Ankum und der Rettungswagen aus Schwagstorf alarmiert wurden. Die schwer verletzte Person war massiv im Bereich der Beine eingeklemmt und konnte nur mittels Rettungsschere und Rettungszylinder aus dem Unfallfahrzeug befreit werden.

Nach der Versorgung durch den Rettungsdienst wurde der Patient ins Krankenhaus Quakenbrück transportiert. Bevor die voll gesperrte Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte, wurde ausgelaufener Kraftstoff aufgenommen und die Straße von Wrackteilen gerreinigt.

Einsatzende für die 20 Berge und 4 Fürstenauer Kameraden war nach 90 Minuten um 13.40 Uhr.

Nachtrag vom 01.12.2004:

Der 76-jährige Fahrzeugführer verstarb gestern abend im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück.

Filmbericht zu sehen unter: [www.osna.tv](http://www.osna.tv)

(Text: Daniel Holling, Fotos: Björn Moormann)

**Datum: 03.12.2004**

**Stichwort: Jahresschlußdienst der Feuerwehr Berge**

**Ort: Feuerwehrhaus Berge**

## **Jahresschlußdienst der Feuerwehr Berge**

Zum letzten Dienst in diesem Jahr trafen sich am Freitag dem 03.12.2004 im Gerätehaus im Schienenweg 41 Berger Kameraden, um noch einmal gemeinsam das Jahr Revue passieren zu lassen. Zu Beginn wurden die Aktiven durch Ortsbrandmeister Zimmermann begrüßt, wobei dann jeder Kamerad Tipps und Änderungsvorschläge zum Dienstbetrieb vorbringen konnte.

Im Anschluss wurde dann die Dienstbeteiligung vom vergangenen Jahr durch Ralf Auf dem Felde vorgestellt. Von insgesamt 20 Ausbildungsdiensten im Jahr 2004 nahm der Kamerad Thorsten Fasthoff an allen Teil und konnte damit die Beste Beteiligung für sich Verbuchen. Nun verteilten die Sparfachführer Günter Janning und Andreas Hardebeck die Spartüten an die Kameraden. Sparkönig im Gerätehaus wurde in diesem Jahr Malte Köhle mit einem beachtlichen Jahresbetrag. Malte und auch Thorsten erhielten jeweils ein Präsent.

Der Nikolaus und Knecht Ruprecht überraschten jetzt mit einem Besuch beim Dienstabend die Kameraden. Viele Kameraden mussten vortreten und Rede und Antwort beim heiligen Mann stehen. Knecht Ruprecht setzte auch das ein oder andere Mal gezielt die Rute, sicherlich auch gerechtfertigt, ein. Ein Dank gilt hier den beiden Fördernden Mitgliedern Axel Escher und Christian Groß de Wente, die für diesen Spaß zu haben waren.

Unter dem "Broilercapitän" kann sich jetzt sicherlich jeder etwas vorstellen, denn in der Fahrzeughalle stand nun für die Kameraden ein Imbiss bereit. Ein halbes Hähnchen und Pommes schmeckten allen Gut.

Abgerundet wurde der Abend durch die Vorführung der Fotos von Veranstaltungen und Einsätzen, welche durch Reinhard Webering und Björn Moormann vorgeführt wurden.

(Text: Daniel Holling, Fotos: Reinhard Webering)

**Datum: 31.12.2004**

**Stichwort: Startschuß zur Vernetzung der Leitstellen**

**Ort: Kreis Osnabrück, Stadt Osnabrück, Kreis Steinfurt, Kreis Emsland**

## **Startschuss für die Vernetzung der Leitstellen**

### **Ländergrenzen übergreifende Zusammenarbeit wird weiter ausgebaut**

Einsätze beschleunigen, Kosten einsparen und die Disponenten entlasten, das ist das Ziel der technischen Vernetzung der Feuerwehr- und Rettungsleitstellen der Kreise Osnabrück, Emsland, Steinfurt und der Stadt Osnabrück.

Mit einem symbolischen Knopfdruck gaben jetzt Vertreter der beteiligten Kommunen sowie der beauftragten Firma cks-systeme aus Dortmund gemeinsam den Startschuss für das gemeinsame Projekt.

Dabei betonten Kreisrat Dr. Winfried Wilkens und die übrigen Vertreter der Gebietskörperschaften übereinstimmend, dass mit dieser technischen Vernetzung die gute Zusammenarbeit der beteiligten Gebietskörperschaften, die in vielen Bereichen auch über die Landesgrenze hinaus bestehe, weiter ausgebaut werde.

Gleichzeitig dankten sie den Vertretern der Software, die die geplante Vernetzung nach einer kurzen Projekt- und Testphase technisch umgesetzt hätten.

Zum Hintergrund: Der Einsatz über die eigene Grenze hinweg gehört inzwischen zum Alltagsgeschäft aller Rettungsleitstellen in Deutschland. Wenn die Zusammenarbeit so eng wird wie zwischen dem Landkreis und der Stadt Osnabrück, wird irgendwann auch der Wunsch nach technischer Unterstützung laut.

Da Stadt und Landkreis mit dem gleichen Einsatzleitsystem CKS112 ausgestattet sind, schien die Realisierbarkeit auch unter Berücksichtigung der Kosten-/Nutzenrelation machbar. Mit der Ausweitung der Vernetzung auf die angrenzenden Kreise Steinfurt und Emsland fiel diese Relation noch günstiger aus, da die entstehenden Entwicklungskosten auf die vier Partner verteilt werden konnten.

Den Schwerpunkt des von den Leitstellen aufgestellten Anforderungskataloges bildeten die Einsatzmittelanforderung, die Einsatzübergabe und die Krankentransportplanung. Die Anforderung von Einsatzmitteln wird im täglichen Ablauf immer wieder dann notwendig, wenn die eigenen Fahrzeuge ausgelastet sind oder die Einsatzstelle in Grenznähe liegt.

Künftig kann dies mit wenigen Knopfdrücken geschehen, so dass die Nachbarfahrzeuge noch schneller vor Ort sind. Und auch die Protokollierung der Einsatzdaten und Meldungen ist jetzt für die beteiligten Leitstellen zeitgleich sichtbar.

Aber auch die Übergabe eines Einsatzes an eine andere Leitstelle erfolgt jetzt wesentlich einfacher. Erforderlich ist dieses beispielsweise, wenn der Notruf per Handy in der falschen Leitstelle ankommt. Diese nimmt die Daten auf und schickt sie künftig direkt an den zuständigen Nachbarn. Die Vorteile liegen auf der Hand: der Hilfesuchende wird nicht weitergereicht und die Daten müssen nicht zweimal erfasst

werden.

Eine Möglichkeit zur Einsparung von Kosten im Gesundheitswesen ist die Vermeidung von Leerfahrten bei Krankentransporten, insbesondere bei Fernfahrten. Ist einer Leitstelle bekannt, welche fremden Krankentransportfahrzeuge sich in ihrem Einsatzgebiet befinden, besteht jetzt durch einen automatischen Informationsaustausch die Möglichkeit, die Rückfahrt dieser Fahrzeuge für einen Transport zu nutzen.

Weiterhin wurde der automatische Austausch der Informationen auch für die im Einsatzgebiet der jeweiligen Leitstellen verfügbaren Krankenhausbetten realisiert, um so im Notfall wertvolle Zeit bei der Bettensuche einzusparen.

(Text & Foto: Volker Köster)